Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 84 (1966)

Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

Nr. 13 Bern, Montag 17. Januar 1966 — 84. Jahrgang — 84e année — Berne, lundi 17 janvier 1966 **No 13**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3, 3000 Bern. Telephon Nummer 031 / 25 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031 / 61 26 40). – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50. Ausland: jährlich Fr. 40.–. Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncen-Regie: Publicitas AG. – Insertionstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3, 3000 Berne. Téléphone numéro 031 / 25 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031 / 61 26 40). – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; étranger: fr. 40.– par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus). – Régie des annonces: Publicitas S. A. – Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Handelsregister. - Registre du commerce. – Registro di commercio.

Abhanden gekommene Werttitel. – Titres disparus. – Titoli smarriti.

Geschäftseröffnungsverbot - Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung.

Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.

Bilanzen. – Bilans. – Bilanci.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

BB über Mietzinse für Immobilien.

Verordnung über Mietzinse und Kündigungsbeschränkungen (mit Anhang).

Wirtschaftsverhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland. – Négociations économiques avec la République fédérale d'Allemagne.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., Graubünden, Thurgau, Ticino, Vaud, Genève.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Balsthal

3. Januar 1966. Elektrische Installationen usw.

Alfons Bieli, bisher in Aedermannsdorf, elektrische Installationen, Handel mit elektrischen Bedarfsartikeln, Apparaten und Maschinen (SHAB. Nr. 94 vom 24. April 1958, Seite 1130). Die Firma hat den Sitz nach Matzendorf verlegt, wo der Inhaber jetzt auch wohnt.

Bureau Kriegstetten

3. Januar 1966.

Käsereigenossenschaft Bolken, in Bolken (SHAB. Nr. 13 vom 20. Januar 1964, Seite 172). Paul Gasche, Aktuar, ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Aktuar wurde in die Verwaltung gewählt Walter Misteli, von Aeschi, in Bolken. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Bureau Lebern

3. Januar 1966.

Brunnengenossenschaft Altreu, in Altreu, Gemeinde Selzach (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1965, Seite 4103). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 2. Dezember 1965 die Statuten teilweise revidiert. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Genossenschafter nach dem Genossenschaftsvermögen persönlich und unbeschränkt.

Bureau Olten-Gösgen

3. Januar 1966. Liegenschaften.

Theodor Sager, bisher in Olten, Liegenschaftenvermittlung (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1958, Seite 2942). Die Firma hat den Sitz nach Lostorf verlegt, wo der Inhaber jetzt wohnt. In den oberen Reben.

3. Januar 1966. Merceriewaren.

Othmar Kellerhals, in Hägendorf, Merceriewaren (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1956, Seite 2739). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

4. Januar 1966.

Studer Draht & Kabelwerk AG, in Däniken (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1963, Seite 2304). Der Vizepräsident des Verwaltungsrates Hermann Studer-Feller wohnt nun in Däniken. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Elisabeth Restelli, von Silenen, in Olten.

4. Januar 1966.

Solothurner Handelsbank, Filiale Olten, in Olten (SHAB. Nr. 8 vom 12. Januar 1965, Seite 112), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Solothurn. Max Weitnauer, von Oltingen, in Solothurn, wurde zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt. Die Unterschrift des Vizedirektors Erwin Klötzli ist erloschen.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

3. Januar 1966. Spenglerei usw.

J. Sager & Sohn, in Basel. Julius Sager-Wieber und Arthur Sager-Schweizer, beide von Gränichen, in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1966 begonnen hat. Spenglerei und sanitäre Installationen. Elsässerstrasse 6.

3. Januar 1966. Binnenschiffahrt.

Lloyd A.G., in Basel, Betrieb der Binnenschiffahrt usw. (SHAB. Nr. 190 vom 18. August 1964, Seite 2525). Die Prokura der Paula Mürner ist erloschen.

3. Januar 1966. Uhren usw.

Ecova A.G. in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Dezember 1965 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Uhren und Uhrenbestandteilen aller Art sowie mit andern Gebrauchsartikeln im In- und Ausland. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 50 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Einladungen zur Generalversammlung schriftlich an die letztbekannte Adresse der Aktionäre. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an: Dr. Arnold Stehlin, von Basel, in Bottmingen. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: St. Jakobs-Strasse 11 (bei Dr. Stehlin).

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

31. Dezember 1965.

Raurica Immobilien A.G., in Arlesheim, An- und Verkauf sowie Verwaltung und Ueberbauung von Grundstücken und Liegenschaften aller Art usw. (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1960, Seite 1139). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 29. Dezember 1965 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 600 000 erhöht durch Ausgabe von 500 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Franken 600 000, eingeteilt in 600 Namenaktien zu Fr. 1000. Zu Geschäftsführern mit Kollektivunterschrift zu zweien wurden ernannt Dr. Hugo Stöcklin, von und in Bottmingen, und Dr. Hans Jundt, von Bubendorf, in Liestal.

31. Dezember 1965. Boden- und Wandplatten usw.

William U. Zellweger, in Reinach, Bauspezialitäten, Handel mit Boden- und Wandplatten (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1955, Seite 1436). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Dezember 1965. Treuhand- und Revisionsbureau.

Fritz Singeisen-Flubacher, in Liestal, Treuhand- und Revisionsbureau (SHAB. Nr. 90 vom 20. April 1965, Seite 1215). Einzelprokura wurde erteilt an Franz Baumgartner-Fässler, von und in Liestal.

31. Dezember 1965. Gasthof usw.

Geschwister Häring, in Eptingen, Betrieb des Gasthofes «Berghaus Oberbölchen» und Landwirtschaftsbetrieb, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1959, Seite 3647). Lotty Häring, nun Lotty Grieder-Häring, ist am 1. Januar 1965 aus der Gesellschaft ausgetreten. Die Firma wird geändert in **Gebr. Häring.**

31. Dezember 1965. Kino, Restaurant.

Reize-Galatis & Co., in Muttenz, Betrieb des Kinos Athina, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1960, Seite 552). Die Firma wird geändert in **Reize & Co.** Neue Geschäftsnatur: Betrieb des Kinos Athina und des Restaurants «Kegel-Center» mit den dazugehörenden Kegelbahnen.

31. Dezember 1965.

Basellandschaftliche Kantonalbank (Banque Cantonale de Bâle-Campagne), mit Hauptsitz in Liestal (SHAB. Nr. 159 vom 12. Juli 1965, Seite 2181) und Filialen in Arlesheim, Gelterkinden, Muttenz, Sissach (SHAB. Nr. 67 vom 23. März 1964, Seite 927), Birsfelden (SHAB. Nr. 133 vom 12. Juni 1964, Seite 1828), Waldenburg (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1965, Seite 2130), und Binningen (SHAB. Nr. 223 vom 24. September 1965, Seite 2986). Dr. iur. Hans Jundt und Kurt Michel wurden zu Vizedirektoren ernannt. Sie zeichnen zu zweien mit einem andern Zeichnungsberechtigten für das Gesamtunternehmen. Die Prokura des Kurt Michel ist erloschen. Zu Prokuristen des Hauptsitzes wurden ernannt: Alfred Raschle, von Basel und Kappel (St. Gallen), in Basel; Werner Riesen, von und in Liestal, und Claude Schwab, von Kerzers (Freiburg), in Seltisberg. Sie zeichnen zu zweien mit einem anderen für den Hauptsitz Zeichnungsberechtigten.

31. Dezember 1965.

Ingenieurbureau E. Böhringer AG, Filiale Oberwil, in Oberwil, Betrieb eines Ingenieurbureaus für alle im Hoch- und Tiefbau-, Vermessungs-, Planungs- und Verkehrswesen vorkommenden Arbeiten (SHAB. Nr. 125 vom 1. Juni 1965, Seite 1724). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Bottmingen. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben worden. Die Firma wird deshalb gelöscht.

31. Dezember 1965

Ingenieurbureau E. Böhringer AG, bisher in Bottmingen, Betrieb eines Ingenieurbureaus für alle im Hoch- und Tiefbau-, Vermessungs-, Planungs- und Verkehrswesen vorkommenden Arbeiten usw., Aktiengesellschaft

(SHAB. Nr. 125 vom 1. Juni 1965, Seite 1724). Gemäss öffentlicher Urkunden über die Generalversammlungen vom 15. Oktober 1965 und 22. Dezember 1965 wurden die Statuten geändert. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Oberwil (Basel-Landschaft) verlegt. Die 50 Namenaktien zu Franken 1000 wurden zerlegt in 200 Namenaktien zu Fr. 250. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist nunmehr eingeteilt in 200 Namenaktien zu Franken 250.

31. Dezember 1965.

Verkaufsorganisation B. Gerevini, bisher in Rheinfelden (SHAB. Nr. 16 vom 23. Januar 1964, Seite 222). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Allschwil verlegt. Inhaber ist Bruno Gerevini-Theurer, mit seiner Ehefrau in Gütertrennung lebend, von Jonschwil (St. Gallen), nun in Allschwil. Verkaufsorganisation. Maiengasse 18.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

4. Januar 1966.

Spar- und Leihkasse Neunkirch, in Neunkirch, Gemeindeinstitut (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1961, Seite 470). An Stelle des zurücktretenden Kurt Simmler, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Verwalter-Stellvertreter gewählt: Hans Meier-Wehrle. Er bleibt Vizepräsident des Verwaltungsrates und führt weiter Einzelunterschrift.

5. Januar 1966. Speditionen.

Danzas A.G., Zweigniederlassung in Schaffhausen, Speditionsgeschäft usw. (SHAB. Nr. 55 vom 9. März 1964, Seite 760), mit Hauptsitz in Basel. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf die Filiale Schaffhausen, wurde erteilt an: Fritz Bänziger, von Lutzenberg (Appenzell A.Rh.), und Burkhard Gantenbein, von Grabs (St. Gallen), beide in Schaffhausen.

6. Januar 1966. Möbel.

Dietiker & Co. A.-G., in Stein am Rhein, Stuhl-, Tisch- und Kleinmöbelfabrik (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1965, Seite 466). Der bisherige Vizedirektor Edlef Bandixen wurde zum Direktor ernannt; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien.

Appenzell A.-Rh. - Appenzell Rh. ext. - Appenzello est.

4. Januar 1966. Hotel.

Lotte Schmid-Kunz, in Gais. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Lotte Schmid geb. Kunz, von Trub (Bern), in Gais, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Walter Schmid. Betrieb des Hotels Krone. Dorf.

4. Januar 1966.

Gloria Transparente Norbert A. Gschwend, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Norbert Alfons Gschwend, von St. Gallen, in Herisau. Ida Gschwend, von St. Gallen, in Herisau, führt Einzelprokura. Fabrikation von und Handel mit Neon-Licht-Anlagen und Reklamen, Transparenten, Leuchtschriften, Leuchtzeichen, Verkehrs-Signalisationen usw. Bahnhofstrasse 9. Fabrikation: Schwellbrunnerstrasse 67.

4. Januar 1966.

Inauen-Geräte, Stuhl- u. Tischfabrik, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Bernhard Inauen, von Appenzell, in Herisau. Fabrikation von und Handel mit Tischen und Stühlen sowie Gerätekonstruktionen. Kasernenstrasse 39A.

4. Januar 1966.

Viehzucht-Genossenschaft Wald-Rehetobel, in Rehetobel (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1948, Seite 413). Johannes Rechsteiner, Präsident, und Konrad Eisenhut, Kassier, sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: als Präsident Fritz Reifler, von Stein (Appenzell A.-Rh.), in Wald (Appenzell A.-Rh.), und als Kassier Jakob Schmid, von und in Rehetobel. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen zu zweien.

4. Januar 1966. Textilwaren.

Otto Walser, in Rehetobel. Inhaber dieser Firma ist Otto Walser, von Frümsen-Sennwald, in Rehetobel. Vertretung von Textilwaren. Huseren.

Graubünden - Grisons - Grigioni

3 gennaio 1966. Affari commerciali, ecc.

Farrago S.A., in Roveredo. Con atto notarile e statuti del 30 dicembre 1965, è stata constituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo: affari commerciali e finanziari di ogni genere; la partecipazione ad altre imprese; l'amministrazione e la compravendita di beni mobili ed immobili. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione è composto da 1 a 5 membri. Amministratore unico è Arnoldo Ferrari, da Poschiavo, in Massagno, con firma individuale. Recapito: c/o Studio Avv. A. Ferrari.

3. Januar 1966. Hotel.

Erwin Hoffmann, in Arosa, Betrieb des Hotels Surlej (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1939, Seite 1183). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3 gennaio 1966. Frutta, verdura, ecc.

Umberto Casati, in Castasegna. Frutta, verdura, ecc. (FUSC. N° 19 del 25 gennaio 1965, pagina 268). La ditta viene cancellata per cessazione di attività del commercio.

3. Januar 1966. Sportartikel.

Jakob Boner, in Klosters. Inhaber dieser Firma ist Jakob Boner, von Malans, in Klosters. Handel mit Sportartikeln, hauptsächlich mit Wintersportartikeln.

3. Januar 1966. Hotel.

John R. Juon, in Klosters. Inhaber dieser Firma ist John Reto Juon, von Chur und Safien, in Klosters. Betrieb des Hotels Surval. Talstrasse.

3. Januar 1966. Fleischwaren.

Gurtner AG, in Trin, Verarbeitung und Veredelung von Fleisch- und Wurstwaren usw. (SHAB. Nr. 227 vom 30. September 1964, Seite 2937). Dr. Leon Schlumpf ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

3. Januar 1966.

Aktiengesellschaft für Finanzierungen und Beteiligungen, in Chur (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1961, Seite 3626). Die Prokura von Gustav Klauser ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Milo Bohrer, von Nenzlingen (Bern), in Reinach (Basel-Landschaft).

3. Januar 1966. Beteiligungen.

Ilar S.A., in Chur, Beteiligungen (SHAB. Nr. 73 vom 29. März 1965, Seite 380). Theodor Aeberli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurde gewählt: Alfred Rahm, von Hallau, in Zürich. Er führt Einzelunterschrift.

4. Januar 1966. Beteiligungen.

Marijan S.A., in Lenzerheide, Gemeinde Vaz/Obervaz, Beteiligungen (SHAB. Nr. 19 vom 25. Januar 1965, Seite 268). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Freiburg (SHAB. Nr. 304 vom 29. Dezember 1965, Seite 3071) im Handelsregister des Kantons Graubünden von Amtes wegen gelöscht.

4. Januar 1966.

Darlehenskasse Compadials, in Compadials, Gemeinde Somvix (SHAB. Nr. 21 vom 27. Januar 1965, Seite 293). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 12. April 1964 hat die Genossenschaft ihre Statuten geändert. Der Nennwert der Anteilscheine beträgt nun Fr. 200. Es besteht eine Nachschuspflicht im fünffachen Betrage des Genossenschaftsanteils und darüber hinaus eine unbeschränkte, sofern sich aus der Jahresbilanz ergibt, dass das Genossenschaftskapital nicht mehr gedeckt ist.

4. Januar 1966.

Bau A.G. Maienfeld, mit Hauptsitz in Maienfeld und Zweigniederlassung in Bad Ragaz, Bauunternehmen (SHAB. Nr. 27 vom 5. Februar 1964, Seite 381). Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 3. Dezember 1965 wurde das Aktienkapital von Fr. 120 000 auf Fr. 250 000 erhöht, durch Ausgabe von 130 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 250 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

4 gennaio 1966. Partecipazioni.

Floresfin S.A. (Floresfin A.G.), in Davos, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 90 del 21 maggio 1964, pagina 1240);

Intermerc. Immobiliare e Finanziaria S.A., in Davos, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 256 del 1 novembre 1963, pagina 3092);

Mamilius S.A. (Mamilius A.G.), in Coira, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 15 del 22 gennaio 1964, pagina 206);

Rorib-Finanziaria Calzaturiera S.A., in Coira, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 73 del 28 marzo 1963, pagina 904);

Royaltex S.A. (Royaltex A.G.), in Davos, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 148 del 28 giugno 1963, pagina 1896);

Semiramis S.A., in Coira, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 60 del 13 marzo 1963, pagina 745);

Superfin S.A. (Superfin A.G.), in Davos, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 205 del 3 settembre 1963, pagina 2533);

Switchmar S.A., in Coira, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 88 del 17 aprile 1963, pagina 1084):

Aldo C. Baggi non fa più parte del consiglio di amministrazione. La sua firma è estinta. Nuovi amministratori sono: Fernando Garzoni, da Stabio, in Breganzona, presidente, e Otto Husi, da Wangen (Soletta), in Lugano, con firma individuale.

4 gennaio 1966. Partecipazioni.

Nilogar S.A. (Nilogar A.G.), in Davos, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 160 del 14 luglio 1964, pagina 2164);

Gitopapuk S.A., in Coira, partecipazioni, ecc. (FUSC. N° 70 del 25 marzo 1965, pagina 939):

Aldo C. Baggi non fa più parte del consiglio di amministrazione. La sua firma è estinta. Nuovi amministratori sono: Pietro Brocchi, da Montagnola, in Massagno, presidente, e Otto Husi, da Wangen (Soletta), in Lugano, con firma individuale.

4. Januar 1966. Drogerie, Bar.

Max Rüedi, in Flims-Waldhaus, Gemeinde Flims, Drogerie (SHAB. Nr. 125 vom 1 Juni 1961, Seite 1572). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Betrieb des Bar Dancing Sardona.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

6. Januar 1966.

Färberei Dr. Emil Schlumpf Aktiengesellschaft, in Murkart-Frauenfeld (SHAB. Nr. 276 vom 25. November 1965, Seite 3707). In der Generalversammlung vom 22. November 1965 sind die Statuten revidiert worden. Zweck der Gesellschaft ist: Färben von Textilprodukten, Tätigung aller damit zusammenhängenden Geschäfte, Beteiligung an ähnlichen oder andern Unternehmungen. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Weitere statutarische Aenderungen berühren die publizierten Bestimmungen nicht.

6. Januar 1966.

Holzwaren- und Kistenfabrik Horn AG, in Horn (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1963, Seite 246). Hermann Rutishauser ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. An seiner Stelle wurde Hans Rudolf Meyer-Leclere, von Kreuzlingen, in San Francisco/Californien USA, als Mitglied ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt.

6. Januar 1966. Organisationsmittel usw.

P. Baumer A.G., in Frauenfeld, Fabrikation und Vertrieb von Artikeln der Druckerei- und Buchbindereibranche und von Organisationsmitteln sowie Organisation und Einrichtung von Buchhaltungen (SHAB. Nr. 81 vom 10. April 1964, Seite 1117). An Ernst Graf, von Rehetobel, in Frauenfeld, wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

6. Januar 1966.

Berg-Küchen A.G. Fabrik moderner Küchenmöbel, in Berg (SHAB. Nr. 56 vom 10. März 1964, Seite 778). An Paul Altwegg jun., von Berg (Thurgau), in Kreuzlingen, wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

6. Januar 1966. Mosterei.

Gebrüder Müller AG Schloss Gachnang, in Gachnang, Mosterei, Handel mit Obst, Getränken und ähnlichen Produkten sowie Führung eines Landwirtschaftsbetriebes (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1965, Seite 3645). Ernst Müller-Keller ist als Präsident zurückgetreten, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner ist die Unterschrift des Verwaltungsratsmitglieds Jakob Müller-Wegmann erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Ernst Müller-Möhl ist jetzt Präsident, das bisherige Verwaltungsratsmitglied Jakob Müller-Keimer Vizepräsident, und das bisherige Verwaltungsratsmitglied Heinz Müller-Jörg Delegierter. Sie führen wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

6. Januar 1966. Immobilien.
Wagner & Imhof G.m.b.H. vorm. Wagner & Stein, in Steckborn, Fabrikation von und Handel mit Formerwerkzeugen und Giessereiartikeln (SHAB. Nr. 180 vom 6. August 1964, Seite 2418). Gemäss Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. Dezember 1965 wurde der Gesellschaftszweck geändert. Die Gesellschaft bezweckt nun den Handel mit und die Verwaltung von Grundstücken. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

6. Januar 1966.
Verein für innere Mission und Diakonie, in Steinebrunn-Egnach (SHAB. Nr. 97 vom 29. April 1964, Seite 1350). An Stelle von Hans Kaspar ist Ernst Schelker, von und in Rüschlikon (Zürich), als neuer Kassier in den Vorstand gewählt worden. Er zeichnet mit dem Präsidenten. Die Unterschrift des bisherigen Kassiers ist erloschen.

6. Januar 1966.
Foto Hiltbrunner, in Frauenfeld, Photogeschäft (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1963, Seite 3590). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

6. Januar 1966.
Foto Hiltbrunner Nachf. W. Duijts, in Frauenfeld. Firmainhaber ist Walter Duijts, holländischer Staatsangehöriger, in Frauenfeld. Photogeschäft. Freiestrasse 29.

6. Januar 1966. Transporte.
Hans Beck, in Amlikon. Firmainhaber ist Hans Beck, von Stadel bei Niederglatt, in Amlikon. Autotransporte (Sachtransporte). Oberdorf.

6. Januar 1966. Textilien.
Klein, in Weinfelden, Detailhandel mit und Versand von Textilwaren (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1960, Seite 2336). Das Geschäftslokal befindet sich nun an der Bankstrasse 7.

6. Januar 1966. Kolonialwaren.
M. Rohrbach-Ochsner, in Amriswil, Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1937, Seite 2709). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

3 gennaio 1966. Colori, vernici, ecc.
Iridea S.A. a Lugano (FUSC. del 3 marzo 1964, N° 50, pagina 684). Con verbale notarile della sua assemblea generale straordinaria del 28 dicembre 1965, la società ha deciso di aumentare il capitale sociale da fr. 60 000 a fr. 200 000 mediante l'emissione di 140 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberate per fr. 50 000 in contanti e per fr. 90 000 mediante compensazione con un credito di pari importo verso la società. Lo statuto è stato modificato di conseguenza. Il capitale sociale, interamente liberato, è ora di fr. 200 000 diviso in 200 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna.

3 gennaio 1966. Ferramenta, ecc.
Armafer S.A., a Lugano (FUSC. del 18 febbraio 1965, N° 40, pagina 533). Aldo Baggi, dimissionario, non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma è estinta. Pietro Brocchi, da Montagnola, in Massagno, è stato nominato vice-presidente del consiglio di amministrazione e vincolerà la società con firma collettiva a due con altro avente diritto.

3 gennaio 1966.
Ottico Michel, a Lugano. Titolare: Pier Giorgio Michel, da Ringgenberg (Berna), in Lugano. Ottica, occhiali, lenti a contatto. Piazza Cioccaro 12.

3 gennaio 1966. Pittura e verniciatura.
Sala e Fumagalli, a Maroggia (FUSC. del 5 febbraio 1964, N° 27, pagina 381). La società è sciolta dal 3 gennaio 1966, essendo il socio Aldo Sala uscito dalla società. La società è cancellata. Il socio Rosangela Fumagalli nata Vanossi, da Walchwil (Zugo), in Pambio Noranco, continua gli affari come ditta individuale a' sensi dell'art. 579 CO, con il genere di commercio: impresa di pittura e verniciatura, e con la ragione **Rosangela Fumagalli**, con sede a Pambio Noranco.

4 gennaio 1966. Costruzioni.
Gianni e Alberto Galli, a Valcolla. Gianni Galli, da Insone di Valcolla, in Milano-Bollate (Italia), e Alberto Galli, da ed in Insone di Valcolla, hanno costituito, sotto questa ragione sociale, una società in nome collettivo con inizio il 1° gennaio 1966. Impresa di costruzione, lavori di sopra- e sottostruttura, edili e del genio civile, studio tecnico, progetti e calcoli statici.

4 gennaio 1966. Costruzioni edili.
Emilio Turini, a Sessa. Titolare: Emilio Turini, da ed in Sessa. Costruzioni edili.

5 gennaio 1966. Immobili, ecc.
Alsa S.A., a Lugano (FUSC. del 14 dicembre 1965, N° 292, pagina 3915). Con verbale notarile della sua assemblea generale straordinaria del 31 dicembre 1965 la società ha modificato la propria ragione sociale in: **Alsa Lugano S.A.** Lo statuto è stato modificato di conseguenza.

Distretto di Mendrisio

29 dicembre 1965.
Società Anonima Elettromercato, Agenzia di Chiasso (Société Anonyme Electromarché, Agence de Chiasso) (Aktiengesellschaft Elektromarkt, Agentur von Chiasso), in Chiasso. Sotto questa ragione sociale, la «Società Anonima Elettromercato», in Lugano, avente per scopo impianti elettrici di ogni genere, impianti industriali in genere, telefonici, di aria condizionata e di frigoriferi, pubblicitari, antifurto, nonchè la vendita di apparecchi televisivi, radiofonici, elettrodomestici, macchinari e apparecchiature, compra-vendita di immobili con partecipazioni finanziarie anche da aziende similari, nonchè segnalazioni stradali per il traffico, linee esterne, importazione, esportazione, fabbricazione nei rami dello scopo sociale, iscritta dal 3 luglio 1963 nel registro di commercio di Lugano (FUSC. del 27 dicembre 1965, N° 302, pagina 4036), ha deciso, con decisione assembleare del 22 dicembre 1965, di creare una succursale a Chiasso. È vincolata con la firma individuale dell'amministratore unico Dante Bernasconi, da Castel San Pietro, in Sorengo, e dalla firma individuale della procuratrice Ivana-Danila Bernasconi, da Castel San Pietro, in Sorengo. Recapito Corso San Gottardo, 6a, uffici propri.

29 dicembre 1965.
Società Anonima Elettromercato, Agenzia di Mendrisio (Société Anonyme Electromarché, Agence de Mendrisio) (Aktiengesellschaft Elektromarkt, Agentur von Mendrisio), in Mendrisio. Sotto questa ragione sociale la «Società Anonima Elettromercato», in Lugano, avente per scopo impianti elettrici di ogni genere, impianti industriali in genere, telefonici, di aria condizionata e di frigoriferi, pubblicitari, antifurto, nonchè la vendita di apparecchi televisivi, radiofonici, elettrodomestici, macchinari e apparecchiature, compra-vendita di immobili con partecipazioni finanziarie anche da aziende similari, nonchè segnalazioni stradali per il traffico, linee esterne, importazione, esportazione, fabbricazione nei rami dello scopo sociale, iscritta dal 3 luglio 1963 nel registro di commercio di Lugano (FUSC. del 27 dicembre 1965, N° 302, pagina 4036), ha deciso, con decisione assembleare del 22 dicembre 1965, di creare una succursale a Mendrisio. L'agenzia è vincolata con la firma individuale dell'amministratore unico Dante Bernasconi, da Castel San Pietro, in Sorengo, e dalla firma individuale della procuratrice Ivana-Danila Bernasconi, da Castel San Pietro, in Sorengo. Recapito dell'agenzia: Piazza del Ponte, Stabile Catenazzi, uffici propri.

3 gennaio 1966. Liquori, ecc.
Sailis, in Chiasso, la fabbricazione e il commercio di liquori, sciroppi, vini, ecc. (FUSC. del 9 ottobre 1964, N° 235, pagina 3023). Nuovo recapito: Piazza Boffalora, Chiasso, presso Antonio Spada. Uffici e laboratorio: Mendrisio, via Beroldingen.

3 gennaio 1966. Coloniali, bar.
Ceppi e Veronelli, in Chiasso, esercizio negozio di coloniali e affini e bar Mocambo in Chiasso (FUSC. dell'11 maggio 1964, N° 106, pagina 1474). La società è sciolta. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale è cancellata.

3 gennaio 1966. Immobili.
Corave S.A., in Balerna, costruzione, acquisto, gestione e vendita di immobili (FUSC. del 13 febbraio 1963, N° 36, pagina 446). GianMario Pagani non è più amministratore unico; la sua firma è quindi estinta. In sua sostituzione è stato nominato Pierino Valsangiacomo, da Castel San Pietro, in Balerna, con firma individuale.

4 gennaio 1966. Trasporti internazionali.
Onorato Franchini S.A., in Chiasso, la gestione di una ditta di trasporti internazionali, di rappresentanze e commissioni (FUSC. del 24 febbraio 1954, N° 45, pagina 501). Ezio Franchini, da Frasco, in Chiasso, è stato nominato procuratore, con firma individuale.

4 gennaio 1966. Spedizioni.
Danzas S.p.A., succursale di Chiasso, in Chiasso (FUSC. del 15 gennaio 1965, N° 11, pagina 184), con sede principale a Basilea. Franco Grassi, già vice-direttore, è ora direttore, con firma collettiva per la succursale, come precedentemente. Luigi Garzoni, da Stabio, in Morbio Inferiore; Nazzareno Malfatti, cittadino italiano, in San Simone di Vacallo; Paolo Realini, da Stabio, in Chiasso, e Walter Schnüriger, da Schwyz, in Mendrisio, sono stati nominati procuratori della succursale, con firma collettiva per la succursale.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

3 janvier 1966. Charpenterie, menuiserie.
Aloïs et John Bertholet, à Château-d'Oex. Aloïs Bertholet et John Bertholet, les deux de Rougemont, à Château-d'Oex, ont constitué sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1966. L'associé Alois Bertholet a seul la signature. Charpenterie et menuiserie.

3 janvier 1966. Hotel, etc.
Berthe Lopez-Blanc, à Rougemont (FOSC. N° 143, du 24 juin 1964, page 1957), exploitation de l'hôtel-restaurant du Vanel. La raison est radiée par suite de remise de commerce.

3 janvier 1966. Transports, combustibles, fourrages, etc.
Burnand Frères S.A., à Château-d'Oex (FOSC N° 68 du 21 mars 1956, page 750). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 20 décembre 1965, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

3 janvier 1966. Articles de mode, laines, etc.
Renée-Anne Süsstrunk, à Château-d'Oex. Le chef de la maison est Renée-Anne Süsstrunk, épouse autorisée de Théophile Süsstrunk, de Neftenbach (Zurich), à Château-d'Oex. Commerce d'articles de mode, lingerie, laines et lainages, à l'enseigne «Boutique Coryse».

Bureau de Cossonay

4 janvier 1966.
Société anonyme du Casino de Cossonay, à Cossonay (FOSC. N° 298, du 20 décembre 1955, page 2364). Le conseil d'administration est composé de: René Rouilly, d'Echichens, à Cossonay, président (nouveau); Francois Despland, vice-président; Roger Guibert, secrétaire; Charles Thibaud et Louis Dénéréaz, membres (déjà inscrit). L'administrateur Henri Dénéréaz, président, est décédé; ses pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

6 janvier 1966.
Moret, constructions métalliques S.A., à Penthaz. Société anonyme (FOSC. N° 9 du 13 janvier 1965, page 133). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 30 décembre 1965, la société a décidé de porter son capital social de fr. 50 000 à Fr. 130 000 par l'émission de 80 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libérées, à concurrence de fr. 30 000 en espèces et à concurrence de fr. 50 000 par compensation d'une créance contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de fr. 130 000, divisé en 130 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libérées.

Bureau de Grandson

5 janvier 1966. Vins, liqueurs, etc.
Willy Payot, à Corcelles-près-Concise, commerce de vins, liqueurs et spiritueux (FOSC. du 17 janvier 1963, page 156). Cette raison est radiée d'office par suite de transfert du siège à Yverdon (FOSC. du 21 décembre 1965, page 3985).

5 janvier 1966. Transports de choses.
Ulysse Gaille, à Sainte-Croix, transports automobiles de choses (FOSC. du 3 mars 1965, N° 51, page 674). Cette raison est radiée par suite de cessation d'exploitation.

Bureau de Lausanne

31 décembre 1965. Machines, mécanique de précision.
Max Weber, à Renens, fabrication et vente de machines automatiques pour l'industrie horlogère et mécanique de précision, à l'enseigne «Automa-

tion» (FOSC. du 8 juin 1961, page 1649). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Weber Automation S.A.», à Ecublens.

5 janvier 1966. Immeubles.

S. I. Levant-Simplon, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 juillet 1961, page 2238). L'administrateur unique Raoul Baehler est démissionnaire; sa signature est radiée. Conseil: Emile Kohler, de Sumiswald (Berne), à Bargen (Berne), président; Martin Kohler, de Sumiswald (Berne), à Bargen (Berne), secrétaire, et Roland Kohler, de Sumiswald (Berne), à Dietikon (Zurich). Signature individuelle du président et signature collective à deux des autres administrateurs.

5 janvier 1966. Machines de bureau.

Duplirex S.A., à Lausanne, machines de bureau (FOSC. du 24 février 1965, page 598). L'administrateur Léon Panchard est démissionnaire; sa signature est radiée. Seul administrateur avec signature individuelle: Pierre Chédel (jusqu'ici directeur). Joseph Friedmann, de Hohenrain (Lucerne), à Pully, est nommé directeur avec signature individuelle.

5 janvier 1966. Horlogerie, bijouterie, etc.

P. Junod S.A., à Lausanne, horlogerie, bijouterie, orfèvrerie et gravure (FOSC. du 25 juillet 1944, page 1679). Transformation des 20 actions au porteur de fr. 2500 en 20 actions nominatives de fr. 2500. Statuts modifiés en conséquence le 31 décembre 1965, ainsi que sur d'autres points non soumis à publication. Capital: fr. 50 000, divisé en 20 actions nominatives de fr. 2500 entièrement libérées.

5 janvier 1966. Horlogerie.

Gameo S.A., à Lausanne, commerce d'horlogerie, et plus spécialement de la Montre Omega en Suisse (FOSC. du 24 mai 1962, page 1546). Hugo Vogt n'est plus directeur; il reste administrateur délégué. Charles Henri Geneux, sous-directeur, actuellement domicilié à Epalinges, est nommé directeur. Paul Peter, fondé de procuration, actuellement domicilié à Epalinges, est nommé sous-directeur; sa procuration est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs, des directeurs, du sous-directeur et des fondés de procuration: Hermann Wolfensberger, de Zurich et Hinwil, à Pully, et Pierre Ruef, de Genève et Oberried (Berne), à Pully. Les pouvoirs du président Gustave Adolphe Schaefer, du délégué et directeur Charles Bauty, du délégué Hugo Vogt et du directeur Charles Henri Geneux, sont modifiés en conséquence.

5 janvier 1966. Immeubles.

La Lande S.A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 14 mai 1954, page 1245). Bureau transféré à la Place Bel-Air 1 (chez gérance Seilaz & Fils).

5 janvier 1966. Enseignes, lettres de décoration, etc.

«Graphico» Golay et Margot, à Pully, exploitation d'une entreprise d'enseignes, de lettres de décoration, de néon, société en nom collectif (FOSC. du 24 mai 1962, page 1546). Cette société est dissoute depuis le 31 décembre 1965. L'actif et le passif sont repris par l'associé Raymond Margot, ci-après inscrit. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

5 janvier 1966. Enseignes, lettres de décoration.

R. Margot «Graphico», à Pully. Chef de la maison: Raymond Margot, allié Borgeaud, de Ste-Croix, à Pully. Reprise de l'actif et du passif de la société en nom collectif «Graphico» Golay et Margot, radiée, à Pully. Exploitation d'une entreprise d'enseignes et lettres de décoration. Avenue du Général Guisan 32.

5 janvier 1966.

Société Immobilière Clos Chamblandes C S.A., à Lausanne (FOSC. du 14 juin 1957, page 1592). Transfert du siège social à Pully. Nouveaux statuts: 29 décembre 1965. Bureau du siège social: av. CF Ramuz 77 (chez l'administrateur); bureau de la société: Lausanne, avenue Montchoisi 53, (chez René Picot).

5 janvier 1966.

Pompes Funèbres Générales S.A., à Lausanne (FOSC. du 12 août 1965, page 2517). Procuration collective à deux est conférée à Pierre Buffy, de Monnaz s/Morges, à Lausanne.

5 janvier 1966. Armurerie, atelier mécanique, etc.

René-M. Germain, à Lausanne. Chef de la maison: René-Marcel Germain, séparé de biens de Marcelle, née Cordier, de et à Lausanne. Armurerie, atelier mécanique; commerce d'armes, munitions, poudres, explosifs et moyens d'inflammation, articles militaires, moteurs, huiles, accumulateurs et accessoires de diverse nature. Avenue d'Echallens 125.

6 janvier 1966. Pharmacie.

Cl. Jaquier, à Prilly. Chef de la maison: Claudine Jaquier, de Vucherens, à Pully. Exploitation d'une pharmacie, à l'enseigne «Pharmacie de St.-Etienne». Chemin du Centenaire 4.

6 janvier 1966. Ferblanterie, etc.

A. Graf, à Lausanne, ferblanterie-appareillage (FOSC. du 30 septembre 1948, page 2643). Cette raison est radiée par suite d'association du titulaire.

6 janvier 1966. Ferblanterie, couverture, etc.

A. Graf et fils, à Lausanne. Alfred Graf, allié Richly, de Boudry (Neuchâtel) et Uetendorf (Berne), et son fils Jean Charles Graf, allié Dupperrex, de Lausanne et Uetendorf (Berne), les deux à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1966. Ferblanterie, couverture et installations sanitaires. Avenue de Cour 69.

6 janvier 1966.

Bonnard & Gardel, à Lausanne, ingénieurs-conseil, société en nom collectif (FOSC. du 14 janvier 1965, page 143). Cette raison sociale est complétée par sa traduction en allemand et devient: **Bonnard & Gardel, ingénieurs-conseil (Bonnard & Gardel, beratende Ingenieure)**. Procuration collective à deux avec un associé est conférée à Jean-Jacques Bodmer, de La Tour-de-Peilz et Egg (Zurich), à Prilly. Les fondés de procuration ne signent pas entre eux.

Bureau de Morges

3 janvier 1966. Constructions, travaux publics, etc.

O. Kappeler S.A., à Saint-Sulpice, entreprise générale de construction d'immeubles et exécution de tous travaux publics et de génie civil (FOSC. N° 279, du 30 novembre 1964, page 3594). Marcel Jordi, de Ochlenberg (Berne), à Lausanne, est nommé directeur, avec signature collective à deux; Henri Thonney, de Vulliens, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir, avec signature collective à deux. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur Otto Kappeler (inscrit) ou par la signature collective du directeur et du fondé de pouvoir.

Bureau de Nyon

4 janvier 1966.

Régie Jean-Pierre Michaud S.A., à Nyon (FOSC. du 19 janvier 1965, N° 14, page 204). Selon acte authentique du 29 décembre 1965 la société a repris les actifs et passifs du bureau de gérance de Jean-Pierre Michaud, à Nyon, selon bilan au 31 décembre 1964, annexé au procès-verbal, accusant un actif de fr. 1 305 203.53 (caisse, chèques postaux, banques, débiteurs, matériel, mobilier et voiture, frais généraux payés d'avance et goodwill) et un passif de fr. 774 158.07 (créanciers), soit un actif net de fr. 531 045.46. La dite reprise a été faite et acceptée pour ce prix et portée au passif de la société, qui est mise et subrogée dans tous les droits et obligations du bureau de gérance de Jean-Pierre Michaud, dont elle aura les profits et les charges avec effet rétroactif au 1er janvier 1965. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le bureau de la société est désormais à la place de la Gare N° 1, à Nyon.

5 janvier 1966.

Pompes Funèbres Générales S.A., Succursale de Nyon, à Nyon, société anonyme avec siège principal à Lausanne (FOSC. du 19 février 1962, N° 41, page 524). Pierre Buffy, de Monnaz s/Morges, à Lausanne, a été désigné comme fondé de pouvoirs. Il engage la succursale en signant collectivement avec l'un des administrateurs inscrits.

6 janvier 1966.

Société Immobilière Belle-Vue Founex S.A., à Founex (FOSC. N° 207, du 5 septembre 1963, page 2558). Le bureau de la société est désormais chez l'administrateur Claude Mirabaud, «La Bécassière», à Founex.

6 janvier 1966. Immeubles.

La Ruche, Nyon S.A., à Nyon (FOSC. N° 288, du 9 décembre 1954, page 3143). Le domicile légal et le bureau de la société seront désormais à la Régie Jean-Pierre Michaud S.A., place de la Gare N° 1, à Nyon.

Bureau d'Orbe

3 janvier 1966.

Brasserie d'Orbe, Fertig Frères S.A., à Orbe (FOSC. N° 80 du 9 avril 1964, page 1106). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale ordinaire du 11 décembre 1965, cette société a modifié ses statuts. Le conseil d'administration est composé de 1 à 7 membres. L'administrateur Georges Fertig est décédé. Sa signature est radiée. Ont été nommés administrateurs: Charles Fertig, de et à Orbe; Max Kreis, d'Egnach (Thourgovie), à Rebstein, et Robert Struby, de et à Soleure. La société est engagée par la signature collective du président signant avec un administrateur ou un fondé de procuration. La procuration de Charles Fertig, actuellement administrateur, est radiée.

6 janvier 1966.

Pompes Funèbres Générales S.A., succursale d'Orbe, à Orbe, société anonyme dont le siège est à Lausanne (FOSC. N° 202 du 31 août 1965, page 2704). Cette raison sociale est radiée par suite de la suppression de la succursale d'Orbe.

Bureau de Payerne

6 janvier 1966.

Société immobilière du Parc C, Payerne, S.A., à Payerne (FOSC. du 1er septembre 1965, page 2722). Le capital social de fr. 50 000 est entièrement libéré ensuite de compensation avec une créance. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 29 décembre 1965, la société a décidé de porter son capital social de fr. 50 000 à fr. 60 000 par l'émission de 10 actions au porteur, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées par compensation avec une créance. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de fr. 60 000, divisé en 60 actions au porteur, de fr. 1000 chacune.

6 janvier 1966.

Société du pâturage des Seytorées, à Payerne, société coopérative (FOSC. du 18 janvier 1952, page 151). Emile Givel, démissionaire, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Daniel de Dompierre a été élu secrétaire-caissier; il signe collectivement avec le président Henri Rossier-Savary (inscrit).

6 janvier 1966. Tabacs.

Fivaz et Co., société anonyme (Fivaz & Co., Aktiengesellschaft), à Payerne (FOSC. du 18 mai 1965, page 1570), cigares et tous autres articles entrant dans l'industrie des tabacs. Marc Ory, de Develier, à la Tour-de-Peilz, a été nommé fondé de procuration; il signe collectivement avec une autre personne autorisée.

Bureau de Vevey

3 janvier 1966. Articles divers, meubles.

Isabelle cadeaux Mme Méroz, à Vevey. Chef de la maison: Jeanne Marie née Nellen, épouse autorisée de René Lucien Méroz, de Sonvilier (Berne), à Montreux. Boutique d'articles divers et meubles. Rue du Lac 31.

3 janvier 1966. Alimentation.

André Gollinucci, à Vevey, alimentation générale, etc. (FOSC. du 29 décembre 1960, page 3751). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

6 janvier 1966. Textiles, tapis.

Mme Alfie Berger, à Corseaux. Chef de la maison: Alvhild dite Alfie Berger, épouse autorisée de Kaare Berger, de Norvège, à Corseaux. Art nordique, soit commerce de tapis, art appliqué et textiles en gros. Route de la Crottaz 30.

Genf - Genève - Ginevra

10 janvier 1966. Cycles à moteur, etc.

Sovedi SA, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 5 janvier 1966. But: importation, vente et distribution de tous produits bruts ou manufacturés, en particulier de cycles à moteur, de pièces détachées et d'accessoires. Capital: fr. 60 000, entièrement versé, divisé en 60 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: Ernest Möri, d'Epsach (Berne), à Collonge-Bellerive, est président, et Einar Bischoff, de et à Genève, secrétaire et directeur, lesquels signent individuellement. Adresse: 5, rue du Mont-Blanc, chez Ernest Möri.

Abhanden gekommene Werttitel – Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations — Diffida

Die Kraftloserklärung von 9 Zertifikaten über insgesamt 200 Aktien Nrn. 01-200 zu je nom. Fr. 1000.— der Walzstahl A.G., Basel, lautend auf den Namen Hugo Stinnes Brennstoff-, Eisen- und Schiffahrts-Gesellschaft, Mülheim-Ruhr, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 15. Dezember 1965 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert 6 Monaten, d. h. bis 25. Juni 1966, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst sie nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (47¹)

4000 Basel, den 17. Dezember 1965.

Zivilgericht Basel-Stadt
Prozesskanzlei

Es wird vermisst:

Inhaber-Schuldbrief vom 26. September 1934 von Fr. 5000.—, auf Herrn Hans Urech, sel., geb. 1881, von Lenzburg und Hallwil, in Lenzburg, als Schuldner und Grundpfandeigentümer lautend, haftend im 4. Rang mit schiebendem Nachrückungsrecht auf Grundbuch Lenzburg Nr. 1003.

Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, denselben bis 16. Januar 1967 dem Bezirksgericht Lenzburg einzureichen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen werden müsste. (93¹)

5600 Lenzburg, den 10. Januar 1966. **Das Bezirksgericht.**

Es wird vermisst:

Sparheft Nr. 3062 der Spar- und Leihkasse Wilchingen, ausgestellt auf Johann Leibacher, Wilchingen, mit einem Bestand per 1. Januar 1965 von Fr. 6403.90.

Der allfällige unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, diesen bis 30. Mai 1966 dem Bezirksrichter Unterklettgau vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (5¹)

8200 Schaffhausen, den 14. Mai 1965.

Der Bezirksrichter Unterklettgau
(Kanton Schaffhausen)

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten Inhaberschuldbriefes von Fr. 14 000, ausgestellt am 7. April 1959 auf Emil Zahner, geb. 1919, Landwirt, von und in Seelmatten-Turbenthal (neben einem gleichzeitig errichteten Inhaberschuldbrief von Fr. 9000), lastend im ersten Range auf dem Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäude, Assek.-Nr. 801, und 27 weiteren, zum landwirtschaftlichen Heimwesen des Schuldners in Seelmatten-Turbenthal gehörenden Grundstücken (Pfandbuch Turbenthal, Bd. 1, S. 88; Pfandtitelverzeichnis 1959, Nr. 19), oder wer sonst über diesen Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahr, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst das Wertpapier als kraftlos erklärt würde.

8400 Winterthur, den 7. Mai 1965. (4¹)

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur
Der Gerichtsschreiber: Dr. O. Brunner.

Troisième avis

Le président du Tribunal somme le détenteur inconnu du livret d'épargne au porteur N° 1050 créé en date du 22 octobre 1952 par le Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande, dont le siège est à Genève, de le déposer au greffe du Tribunal dans un délai de six mois à compter de la première insertion du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (39¹)

1200 Genève, le 18 novembre 1965. S. VIII

Tribunal de première instance, Genève
P. Greber, président.

Andere gesetzliche Publikationen – Autres publications légales

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Frau Alice Hochstrasser, Teppichgeschäft, Bälliz 20, Thun, wurde die Bewilligung zur Durchführung eines Totalausverkaufes erteilt. Die Sperrfrist wurde mit Gültigkeit für die ganze Schweiz **auf 5 Jahre** festgesetzt, beginnend am 1. Mai 1966. (AA. 19)

3600 Thun, den 13. Januar 1966 **Polizeiinspektorat Thun**

Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation

(Ordonnance du Conseil fédéral sur les liquidations du 16 avril 1947)

Le Département de justice et police du canton de Vaud a accordé à M. **Auguste Hunn**, commerce de tapis, Petit-Chêne 20, à **Lausanne**, une autorisation générale de liquider. Délai d'interdiction de réouverture: **30 juin 1971.**

1000 Lausanne, le 17 janvier 1966.

(AA. 18) **Département de justice et police du canton de Vand**

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das im Jahre 1929 in Wesermünde (Deutschland) erbaute Motor-Tankschiff «Venus» ist von der Eigentümerin, Cisalpina Tankreederei AG Basel, zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme des Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 17)

4000 Basel, den 10. Januar 1965 **Schiffsregister Basel-Stadt**

Banque Romande, Genève

Bilan au 31 décembre 1965, avant répartition

Actif

	Fr.
Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	5 428 577.41
Avoirs en banque à vue	5 715 818.27
Avoirs en banque à terme	2 429 910.40
Effets de change	1 307 460.70
Comptes courants débiteurs en blanc	8 853 354.17
Comptes courants débiteurs gagés	36 292 751.74
Avances et prêts gagés	19 714 023.90
Placements hypothécaires	1 613 511.85
Titres et participations	5 761 839.15
Immeuble à l'usage de la banque	1 000 000.—
Autres immeubles	1 509 201.55
Autres postes de l'actif	2 458 483.03
Comptes d'ordre et cautionnements 7 035 024.85	
	92 084 932.17

Passif

		Fr.
Engagements en banque à vue		1 304 171.80
Engagements en banque à terme		2 097 441.77
Comptes de chèques et comptes créanciers à vue		19 609 595.32
Comptes créanciers à terme		16 910 735.88
Dépôts en caisse d'épargne		11 243 055.15
Bons de caisse		1 684 500.—
Emprunt par obligations convertibles		13 200 000.—
Dettes hypothécaires sur l'immeuble à l'usage de la banque:		
Cédule en mains de tiers	Fr. 450 000.—	
Cédule propriété de la banque	Fr. 360 000.—	
	Fr. 810 000.—	
Dettes hypothécaires sur autres immeubles:	Fr. 200 000.—	1 010 000.—
Autres postes du passif:		
Transitoires		1 492 000.23
Réserves spéciales		10 000 000.—
Capital-actions		12 000 000.—
Réserve légale		575 000.—
Profits et pertes:		
Bénéfice reporté	Fr. 190 163.06	
Bénéfice de l'exercice	Fr. 768 268.96	958 432.02
Comptes d'ordre et cautionnements: Fr. 7 035 024.85		
		92 084 932.17

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1965, avant répartition

Charges

		Fr.
Intérêt débiteurs		1 310 307.41
Organes de la banque et personnel		1 500 479.60
Frais généraux		854 283.95
Impôts et taxes		185 072.70
Amortissements et provisions		579 648.97
Report de l'exercice précédent	Fr. 190 163.06	
Bénéfice net de l'exercice	Fr. 768 268.96	958 432.02
		5 388 224.65

Produits

	Fr.
Solde reporté de l'exercice précédent	190 163.06
Intérêts créanciers	2 393 703.33
Commissions	911 289.99
Produit du portefeuille-effets	129 820.96
Produit du portefeuille-titres	250 529.55
Produit de l'immeuble	40 172.—
Produits divers	1 472 545.76
	5 388 224.65

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesbeschluss über Mietzinse für Immobilien

(Vom 30. September 1965)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf den Verfassungszusatz vom 9. Oktober 1964 über die Weiterführung befristeter Preiskontrollmassnahmen sowie Artikel 64bis der Bundesverfassung, nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 8. März 1965, beschliesst:

I. Mietzinse und nichtlandwirtschaftliche Pachtzinse

Art. 1. Geltungsbereich. Grundsatz. Die Mietzinse für Immobilien und für mit solchen zusammen vermietete Mobilien unterliegen im Rahmen der nachstehenden Bestimmungen der Kontrolle oder Ueberwachung.

Als Mietzinse im Sinne dieses Beschlusses gelten auch die nichtlandwirtschaftlichen Pachtzinse.

Für landwirtschaftliche Pachtverhältnisse gilt das Bundesgesetz vom 21. Dezember 1960 über die Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse.

Art. 2. Ausnahmen. Ausgenommen sind die bis zum 31. Dezember 1965 freigegebenen Mietzinse.

Soweit es ohne wirtschaftliche Störungen und soziale Härten möglich ist, kann der Bundesrat:

a) weitere Kategorien von Mietobjekten freigeben;
b) im Einvernehmen mit den Kantonsregierungen die Mietzinsreglementierung regional oder örtlich aufheben.

Art. 3. Delegation. Um die Anpassung der Lockerung an die Bedürfnisse der einzelnen Kantone zu erleichtern, kann der Bundesrat ihm zustehende Befugnisse den Kantonsregierungen übertragen.

Art. 4. Subventionierte Wohnungen. Die Mietzinsfestsetzung für die seit 1942 subventionierten Wohnungen bedarf der Bewilligung durch die Subventionsbehörden.

II. Mietzinskontrolle

Art. 5. Geltungsbereich. Die Mietzinskontrolle gilt für Wohnungen und Einzelzimmer in den folgenden Gemeinden:

Basel, Bettingen, Riehen;

Genf, Carouge, Chêne-Bougeries, Chêne-Bourg, Cologny, Le Grand-Saconnex, Lancy, Meyrin, Onex, Plan-les-Ouates, Pregny, Thônex, Troinex, Vandœuvres, Vernier, Veyrier;

Lausanne, Chavannes-près-Renens, Crissier, Prilly, Pully, Renens.

Die Mietzinskontrolle gilt längstens bis zum 31. Dezember 1966. Der Bundesrat kann sie auf Antrag der Kantonsregierung schon früher in allen oder einzelnen Gemeinden durch die Mietzinsüberwachung ersetzen.

Art. 6. Bewilligungspflicht. Mietzinserhöhungen für Wohnungen und Einzelzimmer in den in Artikel 5 aufgeführten Gemeinden sind bewilligungspflichtig.

Der Bewilligungspflicht unterstehen auch die Mietzinse für Objekte, die am 31. August 1939 nicht oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet waren und für welche die behördliche Festsetzung eines höchstzulässigen Mietzinses noch nicht oder im Hinblick auf eine andere Zweckbestimmung erfolgt ist.

Zuständig zur Erteilung von Bewilligungen sind die von den Kantonsregierungen bezeichneten Amtsstellen (Art. 25).

Art. 7. Bewilligungen. Durch generelle oder individuelle Bewilligungen werden Mietzinse festgesetzt, wenn:

a) der Vermieter gegenüber dem Mieter mehr leistet, indem er z. B. wertvermehrende Verbesserungen vornimmt, das Mietobjekt vergrössert oder zusätzliche Nebenleistungen erbringt;
b) wenn dem Vermieter zufolge neu eingeführter oder erhöhter Tarife oder zufolge einer allgemeinen Erhöhung der Hypothekarzinssätze grössere Lasten erwachsen;
c) im Einzelfall der höchstzulässige Mietzins nach Massgabe des Alters, des Gebrauchswertes und der Zweckbestimmung des Objektes infolge besonderer Umstände niedriger ist als die quartierüblichen Mietzinse;
d) ein Objekt vermietet wird, das am 31. August 1939 nicht oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet war und für welches die behördliche Festsetzung des Mietzinses noch nicht oder im Hinblick auf eine andere Zweckbestimmung erfolgt ist.

III. Mietzinsüberwachung

Art. 8. Geltungsbereich. Die Mietzinsüberwachung gilt, unter Vorbehalt von Artikel 5, in allen Gemeinden, in denen die Mietzinse nicht freigegeben worden sind, für Wohnungen und Geschäftsräume.

Art. 9. Mietzinserhöhungen. Die Mietzinsüberwachung hat grundsätzlich die freie Mietzinsbildung zu ermöglichen, dem Mieter jedoch Gewähr gegen ein unangemessenes Ansteigen des Mietzinses und gegen ungerechtfertigte Kündigungen zu bieten.

Der Vermieter darf den Mietzins, unter dem Vorbehalt der nachstehenden Vorschriften und der Ausführungsbestimmungen, ohne behördliche Bewilligung erhöhen.

Art. 10. Formular- und Meldepflicht. Der Vermieter hat Mietzinserhöhungen und Vertragsänderungen, die sich für den Mieter direkt oder indirekt als Mietzinserhöhungen auswirken, dem Mieter mittels eines amtlichen Formulars zu eröffnen und der zuständigen Amtsstelle (Art. 25) mittels eines Doppels desselben zu melden.

Die gleichen Pflichten obliegen dem Vermieter, wenn er ein Objekt vermieten will, das am 31. Dezember 1965 nicht oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet war und für welches die behördliche Festsetzung eines höchstzulässigen Mietzinses nicht oder im Hinblick auf eine andere Zweckbestimmung erfolgt ist.

Unter Verletzung von Absatz 1 vorgenommene Mietzinserhöhungen sind nichtig.

Art. 11. Einsprache. Gegen Mietzinserhöhungen von mehr als 5 Prozent innerhalb eines Jahres kann der Mieter bei der zuständigen kantonalen Stelle (Art. 25) Einsprache erheben.

Zur Einsprache ist der Mieter auch bei einer geringeren Erhöhung berechtigt, wenn der Unterhalt der Mietsache vom Vermieter offensichtlich vernachlässigt wird oder dem Mieter überlassen bleibt.

Durch die Einsprache wird eine vom Vermieter vorgenommene Kündigung des Mietvertrages sistiert.

Im Falle eines Mieterwechsels kommen dem neuen Mieter die gleichen Einspracherechte wie dem vorangehenden Mieter zu.

Art. 12. Einigungsversuch und Mietzinsfestsetzung. Bei der Behandlung von Einsprachen ist zuerst eine Einigung zwischen den Parteien anzustreben.

Kommt eine Einigung nicht zustande, so ist der zulässige Mietzins durch die angerufene Stelle (Art. 25) festzusetzen.

Art. 13. Senkung von Amtes wegen. Offensichtlich übersetzte Mietzinse können auch von Amtes wegen gesenkt werden.

IV. Beschränkung des Kündigungsrechts

Art. 14. Zuständigkeit des Bundesrates. Für die Gebiete und die Kategorien von Mietobjekten, deren Mietzins einer Reglementierung unterstehen (Art. 1, 4, 5 und 8), erlässt der Bundesrat Vorschriften, welche Schutz gegen ungerechtfertigte Kündigungen bieten.

V. Allgemeine Bestimmungen

Art. 15. Auskunftspflicht. Jedermann ist verpflichtet, den mit dem Vollzug betrauten Behörden über Tatsachen, welche für die Mietzinskontrolle, die Mietzinsüberwachung und die Beschränkung des Kündigungsrechts von Bedeutung sein können, wahrheitsgetreu Auskunft zu erteilen, Belege vorzulegen, in Bücher und Korrespondenzen Einsicht zu gewähren und Zutritt zu den Wohn- und Geschäftsräumen zu gestatten.

Die Auskunftspflicht entfällt, wenn nach Artikel 75 und 77 bis 79 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1934 über die Bundesstrafrechtspflege die Aussage verweigert werden könnte sowie wenn nach Artikel 47 des Bundesgesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen eine Pflicht zur Geheimhaltung besteht.

Art. 16. Befugnis der Behörden. Die mit dem Vollzug betrauten Behörden sind befugt, die erforderlichen Auskünfte, die Vorlage von Belegen, die Einsicht in Bücher und Korrespondenzen und den Zutritt zu den Wohn- und Geschäftsräumen von Personen zu verlangen, bei denen geprüft wird, ob sie die Vorschriften befolgen. Wird dem Verlangen der Behörde nicht oder ungenügend entsprochen und besteht der Verdacht einer Widerhandlung, so können die Behörden Strafanzeige erstatten.

Art. 17. Schweigepflicht. Alle mit dem Vollzug der Vorschriften über die Mietzinskontrolle, die Mietzinsüberwachung und die Beschränkung des Kündigungsrechts betrauten Stellen und Personen sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen das Amtsgeheimnis zu wahren. Sie dürfen nur den vom Bundesrat bezeichneten Stellen Auskunft geben.

Art. 18. Entscheide und Rechtsmittel. Die in Anwendung dieses Beschlusses ergehenden Entscheide sind schriftlich zu eröffnen und mit einer Begründung und Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

Gegen kantonale Entscheide gemäss Artikel 7, 12 und 13 können die betroffenen Vermieter und Mieter innert 30 Tagen seit Eröffnung bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle schriftlich Beschwerde führen.

Beschwerdeentscheide der Eidgenössischen Preiskontrollstelle können innert 30 Tagen an die Eidgenössische Mietzinsrekurskommission weitergezogen werden. Sie entscheidet endgültig.

Mit der Beschwerde an die Rekursinstanzen kann geltend gemacht werden, der angefochtene Entscheid beruhe auf einer Verletzung von Bundesrecht oder auf einer unrichtigen oder unvollständigen Feststellung des Sachverhalts.

Der Bundesrat erlässt die nötigen Vorschriften über die Organisation und das Verfahren der Eidgenössischen Mietzinsrekurskommission; Mitglieder und Ersatzmänner dürfen der Bundesverwaltung nicht angehören.

Art. 19. Gebühren. Die den zuständigen Instanzen durch die Anwendung der Vorschriften über die Mietzinskontrolle, die Mietzinsüberwachung und die Beschränkung des Kündigungsrechts erwachsenden Kosten können durch Gebühren gedeckt werden. Die rechtskräftigen Entscheide hierüber sind den vollstreckbaren kantonalen Gerichtsurteilen gleichgestellt.

Auf das Beschwerdeverfahren vor der Preiskontrollstelle und der Mietzinsrekurskommission findet Artikel 158 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1943 über die Organisation der Bundesrechtspflege sinngemäss Anwendung.

VI. Straf- und Verfahrensbestimmungen

Art. 20. Widerhandlungen. Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieses Beschlusses oder den Ausführungsbestimmungen widerhandelt, wird mit Busse bestraft.

Die Strafverfolgung verjährt in 5 Jahren.

Die Strafverfolgung auf Grund der besonderen Bestimmungen des Strafgesetzbuches bleibt vorbehalten.

Der Richter kann die Eintragung der Busse in die Strafregister anordnen, wenn die Schwere der Widerhandlung es rechtfertigt.

Art. 21. Geschäftsbetriebe. Werden Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person, einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft oder einer Einzelfirma begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen.

Die juristische Person, die Gesellschaft oder der Inhaber der Einzelfirma haften solidarisch für Busse und Kosten, sofern die verantwortliche Geschäftsleitung nicht nachweist, dass sie alle erforderliche Sorgfalt angewendet hat, um die Einhaltung der Vorschriften durch die in Absatz 1 genannten Personen zu bewirken.

In entsprechender Weise haften die Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts bei Widerhandlungen in ihren Betrieben und Verwaltungen.

Art. 22. Unrechtmässige Vermögensvorteile. Hat der Beschuldigte oder der Dritte, in dessen Geschäftsbetrieb die Widerhandlung begangen wurde, oder ihr Rechtsnachfolger durch eine Widerhandlung einen unrechtmässigen Vermögensvorteil erlangt, so kann ihn der Richter, ohne Rücksicht auf die Strafbarkeit, zur Bezahlung eines dem Vorteil entsprechenden Betrages an den Kanton verpflichten. Der Richter kann auch verfügen, dass dieser Vermögensvorteil ganz oder teilweise dem Geschädigten herauszugeben ist.

Ist die Strafverfolgungsverjährung gemäss Artikel 20, Absatz 2 eingetreten, so kann die Bezahlung eines dem unrechtmässigen Vermögensvorteil entsprechenden Betrages an den Kanton oder die Herausgabe an den Geschädigten nicht mehr verfügt werden.

Art. 23. Strafverfolgung. Die Strafverfolgung obliegt den Kantonen.

Die gemäss Artikel 21 mitverantwortlichen Personen und die in Artikel 22, Absatz 1 genannten Dritten und Rechtsnachfolger haben im Verfahren die gleichen Parteirechte wie die Beschuldigten.

Sämtliche Urteile, Strafbescheide und Einstellungsbeschlüsse sind sofort nach ihrem Erlass in vollständiger Ausfertigung der Bundesanwaltschaft zuhanden des Bundesrates mitzuteilen.

VII. Ausführungs- und Schlussbestimmungen

Art. 24. Bisheriges Recht. Für die Gebiete und Kategorien von Mietobjekten, welche der Mietzinskontrolle unterstehen, bleiben die auf dem bisherigen Recht beruhenden besonderen Verfügungen, Artikel 7 der Verordnung vom 11. April 1961 über Mietzinse und Kündigungsbeschränkung und der Bundesratsbeschluss vom 26. Februar 1963 über Mietzinse für Wohnungen, in Kraft.

Für die Gebiete und Kategorien von Mietobjekten, welche der Mietzinsüberwachung unterstehen, bleiben die auf den bisherigen einschlägigen Vorschriften beruhenden besonderen Verfügungen in Kraft. Vorbehalten bleibt die Befugnis der Vermieter zur Vornahme von Erhöhungen, gegen welche keine Einsprache zulässig ist (Art. 11).

Die von den Kantonen gestützt auf das bisherige Recht erlassenen Ausführungsvorschriften bleiben, soweit sie sich im Rahmen des vorliegenden Beschlusses halten, bis zu ihrer Aenderung oder Aufhebung in Kraft.

Art. 25. Durchführung. Der Bundesrat erlässt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen. Diese regeln insbesondere die Mietzinsbemessung im Sinne von Artikel 7, 12 und 13.

Die Kantonsregierungen bezeichnen die erforderlichen Durchführungsorgane (Art. 6, 10, 11, 12 und 13).

Art. 26. Aufschub von Umzugsterminen. Die Geltungsdauer des Bundesbeschlusses vom 20. März 1953 über den Aufschub von Umzugsterimen wird bis zum 31. Dezember 1969 erstreckt. Der Bundesrat wird ermächtigt, den Bundesbeschluss vorher ausser Kraft zu setzen.

Art. 27. Inkraftsetzung. Der Bundesrat wird beauftragt, gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmungen über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse die Bekanntmachung dieses Beschlusses zu veranlassen.

Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Beschlusses. Dieser gilt bis 31. Dezember 1969. Nach diesem Zeitpunkt finden seine Bestimmungen noch Anwendung auf während seiner Gültigkeitsdauer nicht abgeschlossene Verfahren und begangene Widerhandlungen (Art. 20 ff.).

Der Bundesrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Also beschlossen vom Ständerat, Bern, den 30. September 1965.
Der Präsident: **Müller**
Der Protokollführer: **F. Weber**

Also beschlossen vom Nationalrat, Bern, den 30. September 1965.
Der Präsident: **Kurmann**
Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Der vorstehende, am 30. September 1965 öffentlich bekanntgemachte Bundesbeschluss ist in die Sammlung der eidgenössischen Gesetze aufzunehmen und tritt am 1. Januar 1966 in Kraft.

Bern, den 30. Dezember 1965.

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates,
Der Bundeskanzler:
Ch. Oser

Verordnung über Mietzinse und Kündigungsbeschränkungen

(Vom 30. Dezember 1965)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 30. September 1965 über Mietzinse für Immobilien, beschliesst:

ERSTER TITEL

Die Mietzinsüberwachung

Art. 1. A. Geltungsbereich. 1. Grundsatz. Als Mietzinse im Sinne dieses Titels gelten auch die nichtlandwirtschaftlichen Pachtzinse.

Die Bestimmungen dieses Titels sind, unter Vorbehalt von Artikel 2, 3 und 40, anwendbar auf alle Entgelte für:

a) die Ueberlassung von Immobilien zum Gebrauch;
b) zusammen mit Immobilien zum Gebrauch überlassene Mobilien;
c) Nebenleistungen des Vermieters (insbesondere Heizung, Warmwasser, allgemeine Beleuchtung, Treppenhausreinigung).

Den Bestimmungen dieses Titels unterstehen insbesondere möblierte Einzelzimmer in Häusern oder Wohnungen, die ganz oder zum überwiegenden Teil einzelzimmerweise vermietet werden, ferner Einzelzimmer, die drei oder mehr Personen Unterkunft bieten.

Art. 2. 2. Ausnahmen. Die Bestimmungen dieses Titels sind nicht anwendbar auf:

a) die Liegenschaften in den im Anhang zu dieser Verordnung nicht aufgeführten Kantonen und Gemeinden;
b) nach dem 31. Dezember 1946 bezugsbereit gewordene Neubauten;
c) selbständige Mietwohnungen und Geschäftsräume, die seit dem 31. Dezember 1960 durch Anbau, Ausbau, insbesondere von Dachstöcken und Kellern, und Aufstockung neu entstanden sind;
d) die durch Verordnung vom 23. Februar 1962 freigegebenen Wohnungen;
e) Objekte, die dem Bundesgesetz vom 21. Dezember 1960 über die Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse unterstehen;
f) nicht überbaute Grundstücke;
g) Einstellräume für Motorfahrzeuge (Garagen), Reklameflächen und Schaukästen;
h) möblierte Einzelzimmer, soweit sie nicht unter Artikel 1, Absatz 3, fallen; möblierte Einzelzimmer, auf welche die letztere Bestimmung anwendbar ist, sind auch dann nicht von der Mietzinsüberwachung ausgenommen, wenn sie zu einer unter Buchstabe d hievor fallenden Wohnung gehören;
i) Ferienwohnungen.

Art. 3. 3. Subventionierte Wohnungen. Die seit 1942 subventionierten Wohnungen bleiben bezüglich der Mietzinsgestaltung der Kontrolle durch die Subventionsbehörden unterstellt; für die Berechnung der Entgelte für die Heizungs- und Warmwasserkosten sind die Artikel 29, Absatz 2 und 3, und Artikel 30 bis 36 massgeblich.

Art. 4. B. Grundsatz der freien Verständigung. Die Vereinbarung des Mietzinses ist, unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmungen, sowohl bei Fortführung eines bestehenden Mietverhältnisses zwischen den bisherigen Parteien, wie auch bei einem Vermieter- oder Mieterwechsel, den Vertragsparteien überlassen.

Bei der Inkraftsetzung von Erhöhungen sind die nach Vertrag oder Gesetz geltenden Kündigungsfristen und -termine einzuhalten.

Art. 5. C. Formular- und Meldepflicht. Der Vermieter hat Mietzinserhöhungen und Vertragsänderungen, die sich für den Mieter direkt oder indirekt als Mietzinserhöhung auswirken, dem Mieter mittels eines amtlichen Formulars zu eröffnen und der zuständigen Amtsstelle mittels eines Doppels desselben zu melden. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist ermächtigt, in besonderen Fällen durch die Verhältnisse bedingte Vereinfachungen zu bewilligen.

Die gleichen Pflichten obliegen dem Vermieter, wenn er ein Objekt vermieten will, das nicht oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet war und für welches die behördliche Festsetzung eines höchstzulässigen Mietzinses nicht oder im Hinblick auf eine andere Zweckbestimmung erfolgt ist.

Meldungen von Erhöhungen von mehr als 5 Prozent pro Jahr und Meldungen gemäss Absatz 2 sind zu begründen.

Unter Verletzung von Absatz 1 vorgenommene Mietzinserhöhungen und zu deren Inkraftsetzung ausgesprochene Kündigungen sind nichtig. Die Nichtigkeit ist von Amtes wegen festzustellen.

Art. 6. D. Einsprache. 1. Bei fortbestehendem Mietverhältnis. Der Mieter oder dessen Ehefrau kann gegen eine Mietzinserhöhung bei der von der Kantonsregierung bezeichneten Amtsstelle Einsprache erheben:

a) wenn der Vermieter einen Mietzins verlangt, der den am Schluss des Vorjahres rechtmässig bezahlten oder geschuldeten Mietzins (ohne die Vergütung für Heizung und Warmwasser) um mehr als 5 Prozent pro Jahr übersteigt;
b) wenn der Unterhalt der Mietsache vom Vermieter offentsichtlich vernachlässigt worden ist oder die für eine ordnungsgemässe Instandhaltung notwendigen Arbeiten vom Mieter bezahlt worden sind;
c) wenn der Vermieter den Mietzins indirekt erhöht, indem er Vertragsänderungen anstrebt, die sich wirtschaftlich gegenüber dem Mieter als Mietzinserhöhung auswirken; z. B. Verkleinerung der Mietsache, Unterlassung der bisher im Mietzins abgegoltenen Nebenleistungen (Wasserzins, Hauswartdienst), zusätzliche Berechnung solcher Nebenleistungen, übermässige Erhöhungen der Mietzinse für an den gleichen Mieter vermietete Objekte, welche der Mietzinsüberwachung nicht unterstehen, und dergleichen.

Art. 7. 2. Bei erstmaliger Vermietung. Wird ein Objekt erstmals oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet (z. B. bei Aufteilung einer grossen Wohnung in Kleinwohnungen, bei Vermietung von Wohnräumen zu gewerblichen Zwecken und dergleichen), so kann gegen die Mietzinsfestsetzung als solche Einsprache erhoben werden.

Art. 8. 3. Bei Mieterwechsel. Im Falle eines Mieterwechsels ist unter den in Artikel 6 und 7 angeführten Voraussetzungen der neue Mieter zur Einsprache berechtigt.

Art. 9. 4. Frist. Einsprachen im Sinne von Artikel 6 bis 8 sind spätestens innert 30 Tagen nach Erhalt des amtlichen Formulars zu erheben.

Gesuche um Feststellung der Nichtigkeit von ohne Verwendung des amtlichen Formulars oder ohne Erfüllung der Meldepflicht vorgenommenen Erhöhungen sind an keine Frist gebunden.

Art. 10. 5. Wirkung bei Kündigungen. Eine vom Vermieter im Zusammenhang mit einem Verhalten, das den Mieter zur Einsprache berechtigt, vorgenommene Kündigung des Mietverhältnisses wird durch die Einsprache sistiert.

Während der Dauer des Einsprache- und Mietzinsfestsetzungsverfahrens (Art. 6–25) oder eines bezüglichen Rekursverfahrens kann nur gekündigt werden, wenn ein besonderer Grund im Sinne von Art. 53 vorliegt. Will der Vermieter dies geltend machen, so hat er eine neue Kündigung auszusprechen; er hat in diesem Falle bei der zuständigen Behörde (Art. 59) das Verfahren zur Abklärung der Berechtigung der Kündigung einzuleiten. Eine neue Einsprache des Mieters ist in diesem Falle nicht erforderlich.

Art. 11. 6. Einigungsversuch. Bei der Behandlung von Einsprachen ist zuerst eine Einigung zwischen den Parteien anzustreben.

Gelingt eine Einigung, so ist dieselbe schriftlich festzuhalten und für die Parteien als verbindlich zu erklären. Die Einigung soll sich auf Höhe und Gültigkeitsdauer des Mietzinses beziehen. Die Kündigung fällt damit dahin.

Absatz 2 ist auch anwendbar, wenn eine Einigung während der Dauer eines Rekursverfahrens zustandekommt.

Art. 12. E. Behördliche Mietzinsfestsetzung. Kommt eine Einigung nicht zustande, so ist der Mietzins durch die angerufene Stelle (Art. 38) gemäss Artikel 13–21 festzusetzen.

Die behördliche Festsetzung des Mietzinses kann, wenn besondere Verhältnisse es rechtfertigen, auch vom Vermieter verlangt werden. Vor der Festsetzung ist, wenn die Umstände es rechtfertigen, auch in diesem Falle eine Einigung im Sinne von Artikel 11 anzustreben.

Vertragliche Abmachungen eines niedrigeren Mietzinses bleiben gegenüber der behördlichen Bewilligung eines höheren Mietzinses vorbehalten.

Art. 13. 1. Mietzinserhöhungen. a) Im Rahmen von Art. 6. Der den Rahmen von 5 Prozent im Sinne von Artikel 6, Buchstabe a, nicht überschreitende Teil einer Mietzinserhöhung ist, unter Vorbehalt von Art. 6, Buchstaben b und c, sowie Art. 27, Abs. 3 ohne weiteres gutzuheissen.

Art. 14. b) Generelle Bewilligungen. Für Mietsachen, die vom Vermieter ordnungsgemäss unterhalten sind, ist im Umfange der generellen Bewilligungen eine zusätzliche Mietzinserhöhung gutzuheissen, soweit der Vermieter noch nicht im Genusse der entsprechenden Aufschläge ist.

Art. 15. c) Mehrleistungen. aa) Verbesserungen. Eine zusätzliche Mietzinserhöhung ist gutzuheissen, wenn der Vermieter gegenüber dem Mieter mehr leistet, inden er z. B. wertvermehrende Verbesserungen vornimmt (Neuinstallationen und -anlagen, wie Einbau der Zentralheizung, eines Liftes, Ausbau einer Mansarde und dergleichen), das Mietobjekt vergrössert oder zusätzliche Nebenleistungen erbringt.

Wird eine bestehende Einrichtung durch eine neue ersetzt, welche dem Mieter grössere Vorteile bietet, als es die alte im neuwertigen Zustande tun würde, so kann die Differenz als Wertvermehrung behandelt werden.

Für wertvermehrende Verbesserungen ist, unter Vorbehalt von Artikel 16, eine Mietzinserhöhung von 6 Prozent der zu berücksichtigenden Kosten gutzuheissen.

Art. 16. bb) Rasch zu amortisierende Verbesserungen. Für wertvermehrende Verbesserungen mit rascher Altersentwertung sind entsprechend höhere Aufschläge gutzuheissen. Bei Installationen der nachstehenden Arten sind die folgenden Sätze anzuwenden:

Art der Installation	Mietzinserhöhung in Prozenten der wertvermehrenden Kosten
Wärmezähler	7
Zentral- und Fernheizungsanlagen mit:	
automatischer oder anderer Kohlenfeuerung	7
Oel- und Gasfeuerung	8
Gas- und Elektroherde	8
Lift	8
Auswindmaschinen und elektrische Trocknungsapparate	9
Warmwasserapparate und Warmwasserbereitungs-Anlagen einschliesslich Heizkessel-Boiler-Kombinationen	9
Kühlschränke	9
Warmwasseruhren	10
Waschmaschinen und Waschautomaten:	
in Häusern mit bis zu 3 Wohnungen	10
in Häusern mit 4 bis 6 Wohnungen	11
in Häusern mit mehr als 6 Wohnungen und bei gewerblicher Benützung	12
Geschirrwaschmaschinen	12
Fernseh-Antennen	13

Erwachsen dem Vermieter durch den Betrieb einer wertvermehrenden Installation neue Kosten (wie für Liftstrom, Mehrwasserzins usw.), so kann im Umfang derselben eine weitere Mietzinserhöhung gutgeheissen werden.

Art. 17. cc) **Umfassende Ueberholungen.** Die Kosten umfassender Ueberholungen können, wenn die Umstände es rechtfertigen, zur Hälfte bis zu zwei Dritteln als wertvermehrende Investition im Sinne von Artikel 15 anerkannt werden.

Art. 18. dd) **Nebenleistungen.** Für zusätzliche Nebenleistungen ist ein ihren Kosten entsprechender Mietzinszusehlag gutzuheissen.

Art. 19. ee) **Vergrösserungen.** Wird eine Mietsache vergrössert, so ist der Mietzins für die neu hinzutretenden Räume nach Massgabe der quartierüblichen Mietzinse für gleich alte und gleichwertige Objekte festzusetzen.

Art. 20. d) **Zusätzliche Lasten.** Eine zusätzliche Mietzinserhöhung ist ferner gutzuheissen, wenn dem Vermieter zufolge neu eingeführter oder erhöhter Tarife oder zufolge einer allgemeinen Erhöhung der Zinssätze grössere Lasten erwachsen.

Art. 21. e) **Sonderfälle.** Eine Mietzinserhöhung ist gutzuheissen, wenn der bisherige Mietzins niedriger ist als die quartierüblichen Mietzinse, die sich seit der Einführung der Mietzinsüberwaehung entwickelt haben; dahei ist dem Zustand, dem Alter und der Lage der Mietsache Rechnung zu tragen.

Bei Geschäftsräumen sind vor allem der Charakter des Betriebes und die in der betreffenden Branche gemachten Erfahrungen bezüglich des wirtschaftlich tragbaren Verhältnisses zwischen dem normalerweise realisierbaren Umsatz und dem Mietzins zu berücksichtigen; bei gewerblichen Mietverhältnissen, für welche diese Kriterien nicht gegeben sind (z. B. Büros, Lagerräume), sind die quartierüblichen Quadratmeterzinse gleich alter und gleichwertiger Objekte zugrunde zu legen.

Art. 22. 2. **Erstmalige Festsetzung.** Für Objekte, die erstmals oder in anderer Zusammensetzung oder mit anderer Zweckbestimmung zur Vermietung gelangen (Art. 7), ist der Mietzins gemäss Artikel 21 festzusetzen.

Art. 23. 3. **Beurteilungskriterien.** Die behördliche Fetsetzung der Mietzinse im Einzelfall hat ausschliesslich nach objektiven Kriterien zu erfolgen. Subjektive, in der Person des Vermieters oder Mieters liegende Umstände, insbesondere deren finanzielle Verhältnisse, dürfen nicht berücksichtigt werden.

Bei der Bemessung der Mietzinse sind nur branchenübliche Kosten zu berücksiehtigen.

Bei mitvermieteten Mobilien ist der rascheren Abnützung und Altersentwertung Rechnung zu tragen.

Art. 24. 4. **Verteilung.** Die Verteilung des im Hinblick auf wertvermehrende Verbesserungen oder zusätzliche Nebenleistungen gutgeheissenen Gesamtaufschlages ist nach Massgabe der den einzelnen Mietobjekten erwachsenden Vorteile vorzunehmen.

Art. 25. 5. **Zeitpunkt.** Erhöhungen dürfen frühestens mit Wirkung ab dem nächsten vertraglichen oder gesetzlichen Kündigungstermin nach der Zustellung des Formulars (Art. 5) gutgeheissen werden, bei Mehrleistungen überdies nur für die Zeit, in welcher die Mieter in deren Genuss sind.

Für erstmals oder in neuer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung zur Vermietung gelangende Objekte (Art. 7) ist der Mietzins mit Wirkung ab Mietbeginn festzusetzen.

Art. 26. F. **Hinfall der Kündigung.** Ist durch die Einsprache eine Kündigung sistiert worden (Art. 10), so tritt der rechtskräftig bewilligte Mietzins auf dasjenige Kündigungsziel in Kraft, auf welches hin der Vermieter rechtmässig gekündigt hatte.

Die Kündigung fällt damit dahin. Sie kann nur erneuert werden, wenn ein hinreichender Grund (Art. 53) zu einer solchen vorliegt.

Art. 27. G. **Senkung von Amtes wegen.** Mietzinse, die nach den Umständen des Falles und nach Massgabe der in Artikel 21 angeführten Kriterien offensichtlich übersetzt erscheinen, können durch die von den Kantonsregierungen zu bezeichnenden Stellen von Amtes wegen rückwirkend gesenkt werden.

Für die Festsetzung sind Artikel 13 bis 24 massgebend.

Von Amtes wegen können Mietzinse, die sich durch jährliche Erhöhungen von 5 Prozent ergeben haben, auch insoweit gesenkt werden, als sie die quartier- oder ortsüblichen Ansätze gleichwertiger Objekte in Neubauten überschreiten.

Die Beschränkung des Kündigungsrechts im Sinne von Artikel 10, Absatz 2, gilt auch für die Dauer des Senkungsverfahrens.

Art. 28. H. **Wirkung der behördlichen Mietzinsfestsetzung.** Ein durch die Behörde auf Einsprache eines Mieters hin oder von Amtes wegen festgesetzter Mietzins darf ohne behördliche Bewilligung vor dem Ablauf eines Jahres nicht mehr erhöht werden und in der Folge um höchstens 5 Prozent pro Jahr.

Erhöhungen zufolge von Mehrleistungen im Sinne von Artikel 15 bis 20 bleiben vorbehalten.

Art. 29. I. **Heizungs- und Warmwasserkosten.** a) **Grundsatz.** Die höchstzulässigen Mietzinse sind in der Regel exklusive Heizungs- und Warmwasserkosten festzusetzen.

Ist ein höchstzulässiger Mietzins exklusive Heizungs- und Warmwasserkosten festgesetzt worden, so dürfen den Mietern zusätzlich zu demselben höchstens die tatsächlichen und belegten Heizungs- und Warmwasserkosten belastet werden.

Artikel 23 findet sinngemäss Anwendung.

Art. 30. b) **Anrechenbare Kosten.** Als Heizungskosten gelten nur die Aufwendungen für:

verbrauchte Brennstoffe und Energie (mit Einschluss von Anfeuerholz, -gas usw.),
elektrische Energie für den Betrieb von Pumpen und Brennern,
Reinigung der Heizanlage und des Kamins,
Auskratzen, Ausbrennen und Einölen der Heizkessel,
Schlackenabfuhr,
periodische Revision der Heizanlage einschliesslich des Oeltanks,
Service von Wärmezählern,
Wartung,
Prämien für sich speziell auf die Heizanlage beziehende Versicherungen,
mit dem Betrieb der Heizanlage zusammenhängende Verwaltungsarbeit,
die Verzinsung des Kapitals, welches für die Anlegung eines Brennstoff-Notvorrates erforderlich ist, und ein angemessener Mietzins für dessen Lagerung.

Die Kosten für die Wartung dürfen im Rahmen der üblichen Ansätze angerechnet werden. Das Verwaltungshonorar darf 2 Prozent der Heizungskosten nicht übersteigen.

Art. 31. c) **Nicht anrechenbare Kosten.** Nicht zu den Heizungskosten gehören:

die Anschaffungskosten für Wärmezähler,
die Auslagen für die Instandhaltung der Heizanlage,
die Verzinsung, Abschreibung und Erneuerung der Heizanlage.

Die von den Kantonsregierungen bezeichneten Amtsstellen können bewilligen, dass Mietzinserhöhungen für an der Heizanlage vorgenommene wertvermehrende Verbesserungen im Rahmen der Heizungskosten belastet werden dürfen.

Art. 32. d) **Verteilung.** Die Heizungskosten sind möglichst nach Massgabe des Wärmeverbrauchs zu verteilen. Soweit hiefür nicht besondere Regelungen bestehen oder angebracht sind, ist auf den Kubikinhalt der beheizten Räume abzustellen.

Art. 33. e) **Unbenützte Mietobjekte.** Mietobjekte, die während einer Heizperiode oder eines beträchtlichen Teiles einer solchen nicht benützt oder nachweisbar nur soweit geheizt werden, als dies zur Verhinderung von Frostschäden notwendig ist, sind nur mit einem Drittel ihres normalen Anteils in den Verteilungsschlüssel der Heizungskosten einzusetzen.

Diese Quote fällt bei vermieteten Objekten zu Lasten des Mieters, sonst zu Lasten des Vermieters.

Art. 34. f) **Abrechnung.** Jedem Mieter ist am Schluss der Heizperiode eine detaillierte Abrechnung und Aufteilung der Heizungskosten auf die Beteiligten zuzustellen.

Die Mieter oder ihre bevollmächtigten Vertreter haben Anspruch auf Einsichtnahme in die sachdienlichen Originalunterlagen; sie sind ferner berechtigt, den Anfangs- und Endbestand und die Eingänge von Heizmaterialien zu kontrollieren.

Art. 35. g) **Warmwasserkosten.** Die Warmwasserkosten sind möglichst nach Massgabe des Warmwasserverbrauchs zu verteilen. Soweit hiefür nicht andere Regelungen bestehen oder angebracht sind, ist auf die Zahl der Warmwasserhahnen und die Kopfzahl der Verbraucher Rücksicht zu nehmen.

Im übrigen gelten die vorstehenden Vorschriften über die Berechnung und Verteilung der tatsächlichen Heizungskosten sinngemäss für die Warmwasserkosten.

Art. 36. h) **Kontrolle durch die kantonalen Amtsstellen.** Die von den Kantonsregierungen bezeichneten Amtsstellen haben in den Fällen, in denen ein höchstzulässiger Mietzins exklusive Heizungs- und Warmwasserkosten festgesetzt wurde, und in den Fällen von Artikel 3, auf Ansuchen eines Mieters oder eines Vermieters, und, wenn es nach den Umständen als geboten erscheint, von Amtes wegen zu entscheiden, welche Beträge gegenüber den Mietern unter dem Titel der Heizungs- und Warmwasserkosten geltend gemacht werden dürfen.

Art. 37. K. **Koppelungsgeschäfte.** Es ist untersagt, mit der Vermietung von Mietobjekten Geschäfte irgendwelcher Art (wie Verkauf von Möbeln, Abschluss eines Versicherungsvertrages usw.) zu verbinden, die mit dem Mietverhältnis in keinem Zusammenhang stehen.

Art. 38. L. **Zuständigkeit.** Die Kantonsregierungen bezeichnen die Amtsstellen, die zur Entgegennahme von Meldungen, zur Behandlung von Einsprachen und zur behördlichen Festsetzung von Mietzinsen zuständig sind.

Art. 39. M. **Rechtsmittel.** Gegen Entscheide der kantonalen Mietzinsüberwachungsstellen können die betroffenen Vermieter und Mieter innert 30 Tagen seit der Eröffnung bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle schriftlich Beschwerde führen.

Rekursentscheide der Eidgenössischen Preiskontrollstelle können innert 30 Tagen an die Eidgenössische Mietzinsrekurskommission weitergezogen werden. Sie entscheidet endgültig.

Mit der Beschwerde kann geltend gemacht werden, der angefochtene Entscheid beruhe auf einer Verletzung von Bundesrecht oder auf einer unrichtigen oder unvollständigen Feststellung des Sachverhaltes.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung, soweit sie ihr nicht durch vorsorgliche Verfügung der Rekursinstanz verliehen wird.

Für das Verfahren vor der Eidgenössischen Mietzinsrekurskommission ist das Reglement vom 15. Januar 1957 massgebend.

ZWEITER TITEL

Die Mietzinskontrolle

Art. 40. A. **Geltungsbereich.** Die Vorschriften dieses Titels gelten für Wohnungen und Einzelzimmer in den folgenden Gemeinden:

Lausanne, Chavannes-près-Renens, Crissier, Prilly, Renens;
Genf, Carouge, Chêne-Bougeries, Chêne-Bourg, Cologny, Le Grand Saconnex, Lancy, Meyrin, Onex, Plan-les-Ouates, Pregny, Thônex, Troinex, Vandœuvres, Vernier, Veyrier.

Die Vorschriften dieses Titels gelten bis zum 31. Dezember 1966 und werden ab 1. Januar 1967 durch jene des ersten Titels ersetzt. Die vorherige Ersetzung der Mietzinskontrolle durch die Mietzinsüberwachung in bestimmten Gemeinden bleibt vorbehalten.

Art. 41. B. **Erhöhungsverbot.** Es ist untersagt, die Mietzinse ohne Bewilligung der zuständigen Stellen über den am 31. Dezember 1965 höchstzulässigen Stand zu erhöhen.

Untersagt sind auch alle indirekten Mietzinserhöhungen, die sich wirtschaftlich gegenüber dem Mieter als Erhöhung auswirken, insbesondere:

Erhöhung des Entgeltes für Wasser, allgemeine Beleuchtung und andere Nebenleistungen;
zusätzliche Verrechnung von Nebenleistungen, die bisher im Mietzins inbegriffen waren;
Wegnahme eines Zimmers oder einer Mansarde und dergleichen.

Art. 42. C. **Bewilligungen.** Gesuche um die Bewilligung von Mietzinserhöhungen sind an die von den Kantonsregierungen bezeichneten Amtsstellen zu richten.

Generelle Bewilligungen im Sinne von Artikel 7, Buchstabe h, des Bundesbeschlusses vom 30. September 1965 über Mietzinse für Immobilien können ohne Gesuch erteilt werden.

Für die Festsetzung der Mietzinserhöhungen sind die Artikel 15 bis 21 sinngemäss anzuwenden.

Art. 43. D. **Minderungen.** Bei Verkleinerung der Mietsache oder im Falle einer sonstigen Minderung der Leistungen des Vermieters (Art. 41, Absatz 2), ist der Mietzins entsprechend zu senken.

Bei der Bemessung des Abzuges sind Artikel 19 und 24 sinngemäss anwendbar.

Art. 44. E. **Objekte ohne höchstzulässigen Mietzins.** Für Objekte, die am 31. August 1939 nicht oder in anderer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung vermietet waren und für welche die behördliche Festsetzung eines höchstzulässigen Mietzinses noch nicht oder im Hinblick auf eine andere Zweckbestimmung erfolgt ist, darf ein Mietzins nur mit Bewilligung der zuständigen Amtsstelle gefordert oder angenommen werden.

Der höchstzulässige Mietzins ist unter Berücksichtigung des Alters, des Gebrauchswertes und der Zweckbestimmung nach Massgabe der quartierüblichen Mietzinse festzusetzen.

Bei Geschäftsräumen sind vor allem der Charakter des Betriebes und die in der betreffenden Branche gemachten Erfahrungen bezüglich des wirtschaftlich tragbaren Verhältnisses zwischen dem normalerweise realisierbaren Umsatz und dem Mietzins zu berücksichtigen; bei gewerblichen Mietverhältnissen, für welche diese Kriterien nicht gegeben sind (z. B. Büros, Lagerräume), sind die quartierüblichen Quadratmeterzinse gleich alter und gleichwertiger Objekte zugrunde zu legen.

Art. 45. F. **Zeitpunkt.** Erhöhungen dürfen frühestens mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Einreichung des Gesuches bewilligt werden, bei Mehrleistungen überdies nur für die Zeit, in welcher die Mieter in deren Genuss sind.

Bei der Inkraftsetzung von Erhöhungen sind die nach Vertrag oder Gesetz geltenden Kündigungsfristen und -termine einzuhalten.

Für erstmals oder in neuer Zusammensetzung oder zu anderer Zweckbestimmung zur Vermietung gelangende Objekte (Art. 44), ist der Mietzins mit Wirkung ab Mietbeginn festzusetzen.

Art. 46. G. **Vorbehalt vertraglicher Abmachungen.** Vertragliche Abmachungen eines niedrigeren Mietzinses bleiben gegenüber der behördlichen Bewilligung eines höheren Mietzinses vorbehalten.

Art. 47. H. **Heizungs- und Warmwasserkosten.** Den Mietern dürfen höchstens die tatsächlichen und belegten Heizungs- und Warmwasserkosten belastet werden.

Artikel 23 und 46 finden sinngemäss Anwendung.

Art. 48. I. **Anwendbare Bestimmungen des I. Titels.** Im übrigen sind die Artikel 1, 2, 14, 22 bis 24 und 30 bis 39 auch im Geltungsbereich der Mietzinskontrolle sinngemäss anwendbar.

DRITTER TITEL

Die Beschränkung des Kündigungsrechts

Art. 49. A. **Geltungsbereich.** 1. **Grundsatz.** Die Bestimmungen dieses Titels sind auf alle Mietobjekte anwendbar, deren Mietzinse einer Reglementierung unterstehen (Art. 1, 3 und 40).

Art. 50. 2. **Untermietverhältnisse.** Die Bestimmungen dieses Titels gelten auch für Untermietverhältnisse. Die Kündigung eines Untermietverhältnisses kann jedoch nicht als unzulässig erklärt werden, wenn sie der Untervermieter auf den Zeitpunkt der Auflösung seines Mietverhältnisses vornimmt.

Art. 51. 3. **Vorbehalt.** Vorbehalten bleiben die Bestimmungen (Art. 10, 11 und 26) über die mit einer Mietzinserhöhung zusammenhängenden Kündigungen.

Art. 52. B. **Unzulässigerklärung von Kündigungen.** 1. **Allgemeines.** Eine nach Obligationenrecht gültige Kündigung des Mietvertrages durch den Vermieter kann auf Begehren des Mieters oder dessen Ehefrau unzulässig erklärt werden, wenn sie nach den Umständen des Falles ungerechtfertigt erscheint.

Wenn die Mietsache vom Vermieter veräussert oder ihm in einem Betreibungs- oder Konkursverfahren entzogen wird, so findet diese Bestimmung auch Anwendung auf die vom Erwerber gemäss Artikel 259, Absatz 2 des Obligationenrechts erklärten Kündigungen sowie auf spätere Kündigungen des Erwerbers.

Art. 53. 2. **Gerechtfertigte Kündigungen.** Die Kündigung ist gerechtfertigt:

a) wenn das Verhalten des Mieters oder seiner Hausgenossen den Hausfrieden in einem Masse stört, dass dem Vermieter die Fortführung des Mietverhältnisses nicht zugemutet werden kann;
b) wenn der Mieter auch nach schriftlicher Vermahnung eindeutige vertragliche Abmachungen verletzt;
c) wenn der Eigentümer nachweist, dass er, ohne den Bedarf selbst spekulativ verursacht zu haben, für sich oder nächste Verwandte Wohn- oder Geschäftsräume benötigt; die Kündigung kann auch durch den Eigenbedarf des Käufers eines Hauses oder eines Stockwerkes gerechtfertigt werden;
d) wenn der Mieter einen von den zuständigen Stellen bewilligten rechtskräftigen Mietzins ablehnt;
e) wenn eine unterbesetzte Wohnung an eine Familie mit mehreren Kindern vermietet wird;
f) wenn die Subventionsbehörden wegen Zweckentfremdung von subventionierten Wohnungen die gänzliche oder teilweise Rückerstattung der in irgendeiner Form für die betreffende Wohnung gewährten Subvention verlangen oder die Einstellung periodischer Subventionsleistungen anzeigen, sofern das Mietverhältnis nicht auf einen bestimmten Termin aufgelöst wird;
g) wenn der Vermieter ein anderes schutzwürdiges Interesse an der Auflösung des Mietverhältnisses nachweist.

Art. 54. 3. **Ungerechtfertigte Kündigungen.** Die Kündigung ist insbesondere ungerechtfertigt:

a) wenn sie erfolgt, weil der Mieter widerrechtliche Mietzinserhöhungen abgelehnt hat oder an die für die Ueberprüfung der Mietzinse zuständige Stelle gelangt ist;
b) wenn sie gegenüber einer kinderreichen Familie aus keinem andern Grunde als der Kinderzahl erfolgt;
c) wenn sie erfolgt, um den Umbau oder Abbruch einer in baulicher Hinsicht nicht umbaubedürftigen oder abbruchreifen Liegenschaft zu ermöglichen; die Kündigung kann dennoch als zulässig erklärt werden, wenn durch den Abbruch eines einzelnen Hauses eine wirtschaftlichere Gesamtüberbauung ermöglicht werden kann; sie darf jedoch in jedem Fall nur dann als zulässig erklärt werden, wenn ein Um- oder Neubauprojekt bzw. Gesamtüberbauungsprojekt vorliegt, dessen baldige Verwirklichung in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht gesichert ist.

Art. 55. 4. **Wirkung der Unzulässigerklärung.** Wird eine Kündigung unzulässig erklärt, so gilt der Vertrag, falls die Parteien nichts anderes vereinbaren, als auf unbestimmte Zeit erneuert.

In diesem Falle ist die Behörde jedoch befugt, die halbjährliche Mietdauer gemäss Artikel 267, Ziffer 1 des Obligationenrechts auf ein Jahr, die monatliche Mietdauer gemäss Artikel 267, Ziffer 2, auf sechs Monate zu erstrecken.

Der Mieter kann gegenüber jeder neuen Kündigung seitens des Vermieters den Entscheid der Behörde gemäss Artikel 52 anrufen.

Art. 56. C. **Erstreckung des Mietverhältnisses.** Wo die besonderen Umstände es rechtfertigen, kann die Behörde auch dann, wenn sie eine Kündigung als zulässig erklärt, verfügen, dass der Mieter noch bis längstens sechs Monate nach Ablauf der ordentlichen Mietdauer in der bisherigen Mietsache bleiben darf.

Eine solche Erstreckung des Mietverhältnisses ist nicht statthaft, wenn die Kündigung zulässig erklärt wird, weil das Verhalten des Mieters oder seiner Hausgenossen zu berechtigten Klagen (Art. 53, Buchstaben a, b und d) Anlass gab.

Art. 57. D. **Feste Vertragsdauer.** Die Behörde entscheidet auf Begehren des Mieters auch über die Verlängerung von Mietverträgen, die nach bestimmter Dauer ohne Kündigung ablaufen.

Der Mietvertrag darf in diesem Falle nur verlängert werden, wenn eine Kündigung ungerechtfertigt wäre.

Wird der Mietvertrag verlängert, so findet Artikel 55 Anwendung.

Art. 58. E. **Frist.** Der Mieter hat, bei Folge der Verwirkung, sein Begehren um Unzulässigerklärung der Kündigung spätestens innert 30 Tagen seit Empfang der Kündigung bei der Behörde anzubringen; bezieht sich die Kündigung auf einzelne Zimmer, so beträgt die Frist 10 Tage.

Das Begehren um Verlängerung eines Vertrages (Art. 57) ist der Behörde spätestens einen Monat vor Ablauf der Mietdauer einzureichen.

Art. 59. F. **Zuständigkeit.** Die Kantonsregierung bezeichnet die zuständige Behörde und ordnet das Verfahren, das eine rasche Beurteilung gewährleisten soll.

Sofern nicht eine einzige kantonale Behörde zuständig erklärt wird, hat die Kantonsregierung eine Rekursinstanz zu bezeichnen, an welche die erstinstanzlichen Entscheide weitergezogen werden können.

Die gestützt auf diesen Titel von den kantonalen Behörden gefällten Entscheide sind endgültig; eine Weiterziehung an eine Bundesbehörde findet nicht statt.

VIERTER TITEL

Allgemeine und Uebergangsbestimmungen

Art. 60. A. **Form der Entscheide.** Die in Anwendung dieser Verordnung ergehenden Entscheide sind dem Vermieter und den betroffenen Mietern schriftlich zu eröffnen und mit einer Begründung und Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

Art. 61. B. **Verhältnis zum Zivilrecht.** Der Mieter kann auf die ihm gemäss dieser Verordnung zustehenden Rechtsbehelfe nicht zum voraus verzichten.

Soweit Vereinbarungen für den Mieter ungünstigere als nach dieser Verordnung zulässige Bestimmungen enthalten, sind sie nichtig. Die Nichtigkeit ist von Amtes wegen zu berücksichtigen.

Art. 62. C. **Gebühren.** Die den zuständigen Instanzen durch die Anwendung der Vorschriften über die Mietzinskontrolle, die Mietzinsüberwachung und die Beschränkung des Kündigungsrechts erwachsenden Kosten können durch Gebühren gedeckt werden.

Bei der Auferlegung dieser Kosten ist der interessenlage der Parteien und der diesen zumutbaren Beweislast für die Tatsachen, die bei der Festsetzung der Mietzinse zu beachten sind, Rechnung zu tragen.

Art. 63. D. **Vorbehalt von Bestimmungen des Bundesbeschlusses.** Die Auskunfts- und Schweigepflicht, die Bestrafung und Verfolgung von Widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Mietzinse und die Beschränkung des Kündigungsrechts und die Herausgabe unrechtmässiger Vermögensvorteile richten sich nach den Artikeln 15 bis 17 und 20 bis 23 des Bundesbeschlusses vom 30. September 1965 über Mietzinse für Immobilien.

Art. 64. E. **Aufhebung von Bundesrecht.** Es sind aufgehoben:

a) die Verordnung vom 11. April 1961 über Mietzinse und Kündigungsbeschränkung;
b) die Verordnung vom 23. Februar 1962 über Lockerung der Mietzinskontrolle, unter Vorbehalt von Artikel 2, Buchstabe d, der vorliegenden Verordnung;
c) der Bundesratsbeschluss vom 28. Mai 1963 betreffend Aenderung der Verordnung über Mietzinse und Kündigungsbeschränkung;
d) der Bundesratsbeschluss vom 27. September 1963 über weitere Lockerungen der Mietzinskontrolle;
e) der Bundesratsbeschluss vom 29. Dezember 1964 über Mietzinse und Kündigungsbeschränkung;
f) der Bundesratsbeschluss vom 19. Februar 1965 über die Beschränkung des Kündigungsrechts;
g) der Bundesratsbeschluss vom 27. April 1965 über weitere Lockerungen der Mietzinskontrolle.

Art. 65. F. **Vorbehalt des alten Rechts.** 1. **Bundesrecht.** Die aufgehobenen Vorschriften bleiben anwendbar auf alle während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen.

Bei Aufhebung des bisherigen Rechts bleiben Widerhandlungen strafbar, auch wenn die verletzten Bestimmungen im Zeitpunkt der Beurteilung nicht mehr anwendbar sind.

Für die Gebiete und Kategorien von Mietobjekten, welche der Mietzinsüberwachung unterstehen, bleiben die auf den bisherigen einschlägigen Vorschriften beruhenden besonderen Verfügungen in Kraft.

Artikel 14 und 28 bleiben vorbehalten.

Art. 66. 2. **Kantonales Recht.** Die von den Kantonen gestützt auf das bisherige Recht erlassenen Ausführungsvorschriften bleiben bis zu ihrer Aenderung oder Aufhebung in Kraft, soweit sie sich im Rahmen der vorliegenden Verordnung halten.

Art. 67. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1966 in Kraft.

Anhang

Die Vorschriften über die Mietzinsüberwachung und die Beschränkung des Kündigungsrechts (Art. 1-39 und 49-59) haben in den aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlichen Gemeinden Geltung. In den darin nicht aufgeführten Kantonen und Gemeinden sind die Mietzinse frei.

Kanton Zürich:
Ganzer Kanton.

Kanton Bern:
Aarwangen, Aegerten, Bassecourt, Belp, Bern, Biel, Bolligen, Brienz, Brügg, Büren an der Aare, Burgdorf, Courrendlin, Delsberg, Leubringen, Frutigen, Grossaffoltern, Hasle bei Burgdorf, Heimberg, Herzogenbuchsee, Hilterfingen, Huttwil, Ins, Interlaken, Kirchberg, Köniz, Konolfingen, Langnau im Emmental, Laufen, Laupen, Lengnau, Lotzwil, Lyss, Matten bei Interlaken, Meiringen, Münster, Mühleberg, Münchenbuchsee, Muri bei Bern, Neuenegg, Neuenstadt, Nidau, Oberburg, Oberhofen am Thunersee, Orpund, Pruntrut, Reconvilier, Rüegsau, Saanen, Saignelégier, Schüpfen, Seedorf, Sigriswil, Spiez, St-Imier, Steffisburg, Tavannes, Thun, Thunstetten, Tramelan, Uetendorf, Unterseen, Utzenstorf, Wahlern, Wohlen, Wynigen, Zollikofen, Zweisimmen.

Kanton Luzern:
Dagmersellen, Dierikon, Ebikon, Egolzwil, Emmen, Entlebuch, Geuensee, Hochdorf, Horw, Kriens, Langnau bei Reiden, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Menznau, Neuenkirch, Oberkirch, Pfaffnau, Reiden, Rothenburg, Ruswil, Schenkon, Schötz, Sursee, Triengen, Udligenswil, Vitznau, Weggis, Werthenstein, Wikon, Willisau-Stadt, Wolhusen.

Kanton Uri:
Altdorf, Andermatt, Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Göschenen, Gurtnellen, Schattdorf, Seedorf, Silenen, Wasen.

Kanton Schwyz:
Arth, Einsiedeln, Freienbach, Küssnacht, Lachen, Schübelbach, Schwyz.

Kanton Glarus:
Ennenda, Glarus, Linthal, Mollis, Näfels, Netstal, Niederurnen, Oberurnen, Riedern, Schwanden.

Kanton Zug:
Baar, Cham, Zug.

Kanton Freiburg:
Auborangcs, Aumont, Barberêche, Belfaux, Berlens, Bösingen, Broc, Bulle, Cerniat, Charmey, Châtel-St-Denis, Corpataux, Courtepin, Cugy, Cutterwil, Delley, Domdidier, Düdingen, Enney, Estavayer-le-Lac, Freiburg, Galmiz, Giffers, Givisiez, Grandvillard, Granges-Paccot, Gruyères, Hauteville, Les Glânes, Lully, Lurtigen, Marly-le-Grand, Marly-le-Petit, Matran, Murten, Morlon, Posat, Romont, Rossens, Sâles (Gruyère), St. Ursen, Semsales, Tour-de-Trême, Villars-sur-Glâne, Villaz-St-Pierre, Vuippens, Vuisternens-devant-Romont, Zenauva.

Kanton Solothurn:
Balsthal, Bellach, Bettlach, Biberist, Breitenbach, Büsserach, Dänikon, Derendingen, Dornach, Dulliken, Etziken, Fulenbach, Gerlafingen, Grenchen, Gretzenbach, Günsberg, Hofstetten, Kappel, Kriegstetten, Langendorf, Lostorf, Luterbach, Matzendorf, Mümliswil-Ramiswil, Niedererlinsbach, Niedergösgen, Oberbuchsiten, Oberdorf, Obergerlafingen, Obergösgen, Oekingen, Oensingen, Olten, Recherswil, Riedholz, Schönenwerd, Selzach, Solothurn, Subingen, Starrkirch-Wil, Trimbach, Wangen bei Olten, Wolfwil, Zuchwil.

Kanton Basel-Stadt:
Ganzer Kanton.

Kanton Basel-Land:
Aesch, Allschwil, Arlesheim, Augst, Binningen, Birsfelden, Böckten, Bottmingen, Bubendorf, Buckten, Ettingen, Frenkendorf, Füllinsorf, Gelterkinden, Hölstein, Itingen, Lausen, Liestal, Münchenstein, Muttenz, Niederdorf, Oberdorf, Oberwil, Ormalingen, Pratteln, Reinach, Rothenfluh, Sissach, Tenniken, Therwil, Thürnen, Waldenburg, Wenslingen, Ziefen, Zunzgen.

Kanton Schaffhausen:
Neuhausen am Rhein, Schaffhausen, Stein am Rhein.

Kanton Appenzell A.-Rh.:
Herisau.

Kanton St. Gallen:
Benken, Buchs, Ebnat-Kappel, Flawil, Gaiserwald, Gossau, Jona, Kaltbrunn, Lichtensteig, Oberuzwil, Rapperswil, Rorschach, Sargans, Schmerikon, Steinach, St. Gallen, Uznach, Uzwil, Wattwil, Wil.

Kanton Graubünden:
Arosa, Celerina/Schlarigna, Chur, Davos, Disentis/Mustèr, Domat/Ems, Felsberg, Flims, Igis, Klosters, Pontresina, Poschiavo, Samedan, Scuol/Schuls, Somvix, St. Moritz, Vaz/Obervaz.

Kanton Aargau:
Aarau, Aarburg, Baden, Brugg, Buchs, Ennetbaden, Gebenstorf, Laufenburg, Lenzburg, Menziken, Möhlin, Neuenhof, Obersiggenthal, Oftringen, Reinach, Rheinfelden, Rohr, Rothrist, Strengelbach, Suhr, Umiken, Unterentfelden, Wettingen, Windisch, Wohlen, Zofingen.

Kanton Thurgau:
Amriswil (ohne Hagenwil), Arbon, Frasnacht, Frauenfeld, Kreuzlingen, Oberaach, Romanshorn, Tägerwilen.

Kanton Tessin:
Agno, Agra, Airolo, Aquila, Arbedo-Castione, Arogno, Arzo, Ascona, Balerna, Barbengo, Bedano, Bellinzona, Besazio, Biasca, Bironico, Bissone, Bodio, Bosco Luganese, Brè-Aldesago, Breganzona, Brione sopra Minusio, Brissago, Broggio, Brusino Arsizio, Cademario, Cadempino, Cadenazzo, Cadro, Cagiallo, Camignolo, Camorino, Campestro, Canobbio, Capolago, Carabbia, Carabbietta, Carona, Caslano, Castagnola, Castel San Pietro, Caviano, Cavigliano, Chiasso, Chiggiogna, Chironico, Cimo, Claro, Coldrerio, Comano, Contone, Corzonesco, Cresciano, Croglio-Castelrotto, Cugnasco, Cureggia, Cureglia, Dalpe, Davesco-Soragno, Dongio, Faido, Gandria, Genestrerio, Gentilino, Gerra (Gambarogno), Gerra (Verzasca), Giornico, Giubiasco, Gnosca, Gordola, Gorduno, Grancia, Gravesano, Gudo, Indemini, Iragna, Lamone, Lavertezzo, Leontica, Ligornetto, Locarno, Lodrino, Lopagno, Losone, Lottigna, Ludiano, Lugaggia, Lugano, Lumino, Magadino, Magliaso, Mairengo, Malvaglia, Manno, Maroggia, Massagno, Melano, Melide, Mendrisio, Meride, Mezzovico-Vira, Minusio, Montagnola, Monte Carasso, Morbio-Inferiore, Morbio-Superiore, Morcote, Muralto, Muzzano, Neggio, Novazzano, Olivone, Origlio, Orselina, Osogna, Pambio-Noranco, Paradiso, Pazzallo, Pedrinate, Personico, Pianezzo, Piazzogna, Pollegio, Ponte-Capriasca, Ponte Tresa, Porza, Prato (Leventina), Pregassona, Pura, Quinto, Rancate, Riva San Vitale, Rivera, Ronco sopra Ascona, Roveredo, Rovio, Sagno, Sala Capriasca, Salorino, San Nazzaro, San'Abbondio, San'Antonino, Savosa, Sementina, Semione, Sigirino, Sonvico, Sorengo, Stabio, Tegna, Tenero-Contra, Tesserete, Toricella-Taverne, Torre, Tremona, Vacallo, Vaglio, Vernata, Verscio, Vezia, Vico Morcote, Viganello, Villa Luganese, Vira (Gamborogno).

Kanton Waadt:
Ganzer Kanton, vorbehältlich Artikel 40.

Kanton Wallis:
Bagnes, Bramois, Brig, Chamoson, Chermignon, Chippis, Collombey-Muraz, Conthey, Fully, Glis, Lens, Leuk, Leukerbad, Leytron, Martigny-Combe, Martigny-Ville, Montana, Monthey, Naters, Orsières, Port-Valais, Randogne, Raron, Riddes, Saas-Fee, St-Gingolph, St-Léonard, St-Maurice, Saxon, Siders, Sitten, St. Niklaus, Vernayaz, Vétroz, Visp, Vouvry, Zermatt.

Kanton Neuenburg:
Auvernier, Bevaix, Bôle, Boudry, Boveresse, Les Brenets, La Brévine, Buttes, Cernier, La Chaux-de-Fonds, Chézard-St-Martin, Colombier, Corcelles-Cormondrèche, Cornaux, Cortaillod, La Côte-aux-Fées, Couvet, Cressier, Dombresson, Fleurier, Fontainemelon, Fontaines, Les Geneveys-sur-Coffrane, Gorgier, Hauterive, Les Hauts-Geneveys, Landeron-Combes, Lignières, Le Locle, Marin-Epagnier, Môtiers, Neuenburg, Noiraigue, Peseux, Les Ponts-de-Martel, Rochefort, La Sagne, St-Aubin-Sauges, St-Blaise, St-Sulpice, Travers, Valagins, Vaumarcus-Vernéaz, Les Verrières.

Kanton Genf:
Ganzer Kanton, vorbehältlich Artikel 40.

Wirtschaftsverhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland

Vom 11.–14. Januar 1966 wurden in Bonn die diesjährigen Verhandlungen des schweizerisch-deutschen Gemischten Regierungsausschusses geführt, die mit der Unterzeichnung des Zehnten Zusatzprotokolls zum schweizerisch-deutschen Handelsabkommen vom 2. Dezember 1954 ihren beiderseits befriedigenden Abschluss fanden.

Die Gespräche fanden unter der Leitung von Botschafter Dr. Stopper, Direktor der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, auf schweizerischer, und Botschafter Dr. Emmel vom Auswärtigen Amt in Bonn auf deutscher Seite statt.

Sobald der Bundesrat die Abmachungen genehmigt hat, wird wie üblich näheres bekanntgegeben werden. 13. 17. 1. 66

Négociations économiques avec la République fédérale d'Allemagne

La Commission mixte germano-suisse a tenu sa réunion annuelle à Bonn, du 11 au 14 janvier 1966. Les négociations se sont terminées de manière satisfaisante pour les deux délégations par la signature du dixième protocole additionnel à l'accord commercial conclu le 2 décembre 1954 entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne.

La délégation suisse était présidée par M. l'Ambassadeur Stopper, directeur de la division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, et la délégation allemande par M. l'Ambassadeur Emmel du Ministère des affaires étrangères à Bonn.

Sitôt que le Conseil fédéral aura approuvé les arrangements en question, les milieux intéressés seront informés de manière plus détaillée. 13. 17. 1. 66

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Société Internationale Pirelli S.A.
Basel

Dividendenzahlung

Durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Januar 1966 ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1964/65 auf Fr. 9.– brutto für jede Aktie von Fr. 100.– Nennwert festgesetzt worden,

Die Auszahlung erfolgt vom 17. Januar 1966 an unter Abzug von 3% eidgenössischer Couponsteuer und 27% Verrechnungssteuer

mit **Fr. 6.30** netto per Aktie

gegen Einreichung von Coupon Nr. 5 bei folgenden Zahlstellen:

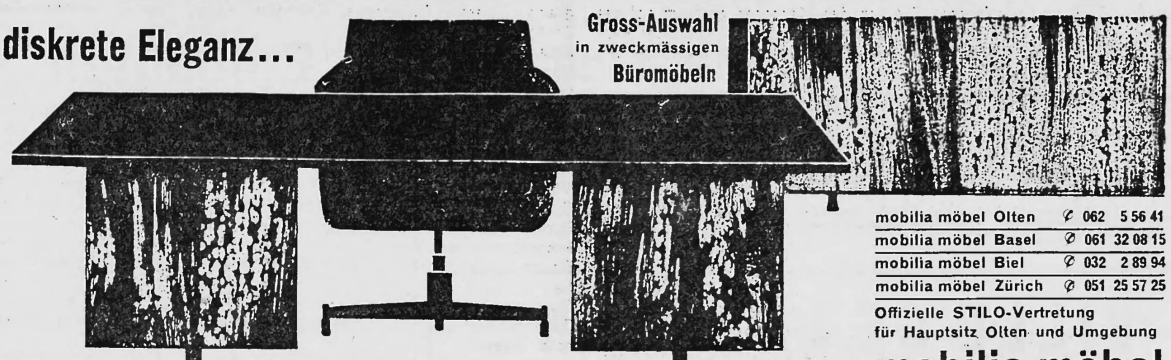
in der Schweiz: **Schweizerischer Bankverein in Basel, sowie bei dessen sämtlichen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen**
Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, sowie bei deren sämtlichen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen
Herren A. Sarasin & Cie. in Basel

in Frankreich: **Herren Lazard Frères & Cie. in Paris**
l'Union Européenne Industrielle et Financière in Paris
Crédit Lyonnais in Paris

Basel, den 13. Januar 1966 **Der Verwaltungsrat**

diskrete Eleganz...

Gross-Auswahl in zweckmässigen **Büromöbeln**



mobilia möbel Olten — Neue, stark vergrösserte Ausstellung mit über 1000m² Fläche! — Möbelgrosslager

mobilia möbel Olten ✆ 062 5 56 41
mobilia möbel Basel ✆ 061 32 08 15
mobilia möbel Biel ✆ 032 2 89 94
mobilia möbel Zürich ✆ 051 25 57 25

Offizielle STILO-Vertretung für Hauptsitz Olten und Umgebung

mobilia möbel

Nicht alltägliche Position für Buchhalter

Ein führendes Unternehmen der Elektroindustrie in Zürich bietet einem mindestens 28jährigen Bewerber eine interessante Chance an. Als

Mitarbeiter im Aussendienst

soll er in der ganzen Schweiz die nicht fristgemäss zahlenden Kunden besuchen und selbständig mit ihnen verbindliche Abmachungen über die Regulierung der Rechnungen treffen. Diese Aufgabe erfordert viel psychologisches Geschick, eine abgeschlossene kaufmännische Lehre, fundierte handelsrechtliche Kenntnisse, sowie Beherrschung von Deutsch und Französisch. Italienischkenntnisse und Führerschein erwünscht.

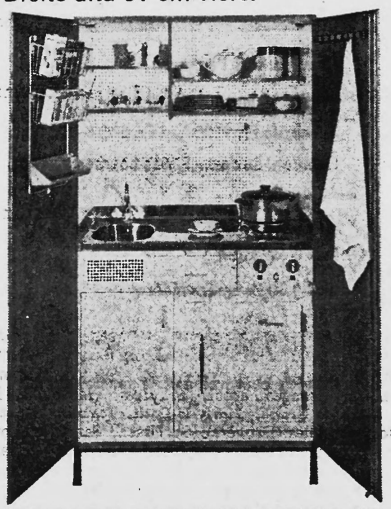
Der neue Mitarbeiter wird während zirka 2 Jahren gründlich in seine verantwortungsvolle Aufgabe eingeführt. Dazu gehört auch die vorübergehende Uebernahme einer Kontokorrentgruppe.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenem Begleitbrief unter Kennziffer SB 208 erbeten an

Dr. H. Schwing, Dipl. Ing. ETH
Konsulent für Organisation und Personalfragen
Auf der Mauer 17, 8001 Zürich Tel. (051) 47 73 47

NEU! Küche im Schrank

= Kochherd, Spültrog, Kühlschrank, Schneidebrett, Besteckschublade, Gemüsefach, Pfannen- und Geschirrablagen, elektr. Innenbeleuchtung usw., alles in einem Nussbaum-Schrank von 175 cm Höhe, 95 cm Breite und 61 cm Tiefe.



Wo findet die Küche im Schrank überall ihren Platz?

- im Büro
- im Appartement
- im Ferienhaus
- im Motel
- im Atelier
- in der Praxis
- in der Ausstellung usw.

ab Fr. 2200.–

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt oder besichtigen Sie die Küche im Schrank in unserer Ausstellung in Glattbrugg.

ELWE Leo Weber Büromöbel, Kanalstr. 15/Handelshof, 8152 Glattbrugg Telefon 051 839747/48

Das günstigste Leasing

FIAT LEASING

AUTOFAHREN

ohne Kapitaleinsatz
Genaue Kontrolle der Autospesen

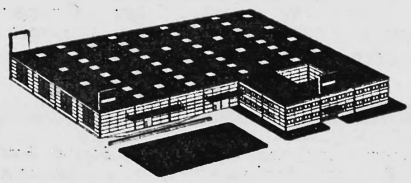
Ab Fr. 220.– pro Monat stellen wir einen Fiat inkl. Steuern, Versicherungen und Reparaturen zur Verfügung. Vertragsdauer nur 1 Jahr. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

WESTHOF GARAGE
Weststrasse 117–119
Zürich 3
Tel. (051) 35 43 43

Offizielle FIAT-Vertretung

FIAT LEASING

Das günstigste Leasing



Grosse Lagerräumlichkeiten zu

VERMIETEN

Erinnern Sie sich an den Circaramafilm der SBB in der Expohalle Sektor «Verkehr»? Haben Sie sich damals Gedanken über die Grösse der Halle gemacht?
Wir stellen diese nun in Pratteln, an der Ausfallstrasse von Basel nach der Ost-, Zentral- und Westschweiz, auf. Von diesen sehr solid gebauten Räumlichkeiten stehen ca. 2500 m² als Lager zur Verfügung und können gesamthaft oder auch teilweise abgegeben werden.
Die Lagerhallen haben eine Höhe von 7,30/8 m und eignen sich auch für sehr schwere Lagergüter. Spezielle Wünsche hinsichtlich Laufkranen, elektr. Kraft- und Lichtleitungen, Wasser, Büro, sanitäre Einrichtungen usw. können noch berücksichtigt werden.

Interessenten wollen sich bitte melden an:

weisskopf — Weisskopf & Cie. AG., Stahl und Kesselbau
Pratteln, Tel. (061) 81 54 14 / 81 70 11

Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England
Müller-Gysin AG.
Internationale Transporte
4000 Basel 23
Telefon (061) 34 67 00

Zirka
20000m² Industrieland
in Burgdorf, erschlossen, nähe Autobahn, mit Geleiseanschluss, im Baurecht abzugeben.
(evtl. Parzellierung möglich).

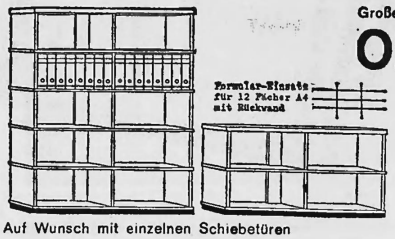
Chiffre P 2581 R, Publicitas, 3400 Burgdorf

Bestehende, gutgelegene
Geschäftsliegenschaft
im Zentrum von Burgdorf (Nähe Bahnhof) ab Sommer 1966 ganz oder etagenweise zu vermieten. Geeignet zum Einrichten von Verkaufs-, Ausstellungs- oder Fabrikationsräumen. Totale Fläche ca. 800 m². Büros, Garagen und Parkplatz vorhanden

Chiffre P 2582 R, Publicitas, 3400 Burgdorf

ACAFID A.G.
Treuhand-, Revisions- und Organisationsgesellschaft
Abschlussberatung
8001 Zürich, Löwenstraße 38 (051) 25 65 17
6900 Lugano, Via Cisseri 4 (091) 2 80 74

CONFIDO Treuhand- & Revisions-AG.
Sihlstrasse 37, ZÜRICH, Tel. 27 03 14
Bilanz- und Steuerberatung, Revisionen
Sämtliche Treuhandfunktionen



Auf Wunsch mit einzelnen Schiebetüren

Große Anpassungsmöglichkeit in Höhe und Breite!

Ordner-Gestelle

schöne Ausführung für 80 Ordner, Fr. 285.– m. Tischplatte, Pulthöhe, 32 Ordner, Fr. 160.– Jede andere Höhe bis 7 Etagen u. Fächer A4. Alle sichtbar bleibenden Teile helles Edelholz wie übliche Büromöbel. **SOFORT** ab Lager. Versand. Auch Maßgestelle. Archivofferte nach den speziellen Verhältnissen. Bitte besichtigen oder Prospekte verlangen. NORM-Büroschreibtische 150/75/78 cm 395.- B. Reinhard's Erbe, Büromöbel, ZÜRICH Kreuzstraße 58 Telephon (051) 47 11 14

Einbauten

in Ladenmöbel für Uhren, Schmuck, Brillen, Bestecke usw. in allen gewünschten Materialien und Ausführungen.

Neuanfertigung von Vitrinen, Klein-Ladenmöbeln usw. prompt und fachgerecht dank langjähriger Erfahrung.

N. Hardegger GmbH.
Etuisfabrik, Musterkoffer

Kemptserstrasse 5, 8032 Zürich, Tel. (051) 32 67 96

Vertrieb: K. Herzog AG

VILLE DE LAUSANNE

Emission d'un emprunt

4 3/4 %

1966, de Fr. 30 000 000

destiné à la conversion ou au remboursement de l'emprunt 3 ½ % Ville de Lausanne 1949, dont le solde encore en circulation de Fr. 29 500 000 arrive à échéance le 1er mars 1966, et au financement de divers travaux.

Conditions de l'emprunt

Durée: 15 ans maximum

Titres: de Fr. 1000.– et Fr. 5000.–, au porteur

Cotation: aux principales bourses suisses

99%

Prix d'émission

plus 0,60 % timbre fédéral

Délai de conversion et de souscription

du 17 au 24 janvier 1966, à midi

auprès des sièges, succursales et agences des établissements désignés ci-après et des banques en Suisse, qui tiennent à disposition des prospectus détaillés ainsi que des bulletins de conversion et de souscription.

BANQUE CANTONALE VAUDOISE

UNION DES BANQUES CANTONALES SUISSES

CARTEL DE BANQUES SUISSES

INKASSO

Aussenstände in Ihrer Buchhaltung ?

Versäumen Sie nicht, diese so rasch wie möglich zu realisieren.

DB – Verhilft zu raschem Erfolg
DB – Erfasst Ihre Schuldner überall
DB – Arbeitet auf Erfolgsbasis

Verlangen Sie unverbindlich unsere Bedingungen mit Tarif für In- und Ausland.

DUN + BRADSTREET AG, Handelsauskunftei
Inkassoabteilung, Postfach 931, 8022 Zürich
in Gassen 6, beim Paradeplatz, 8001 Zürich

Modern eingerichtete, mechanische Werkstätte im Kanton Bern, seit Jahren erfolgreich tätig im Verkauf, Service und Reparatur von Spezialfahrzeugen (Dieselmotoren, elektrische und hydraulische Anlagen), sucht

Verbindung mit Baumaschinenfirma

zwecks Uebernahme von Service und Reparaturen an ihren Maschinen (evtl. mit Verkauf).

Anfragen unter Chiffre D 120009 an Publicitas AG 3001 Bern.

Gesucht

1 bis 1,5 Millionen Fr.

gegen erstklassige Bankgarantie.
2–3 Jahre fest.

Spezifizierte Angebote unter Chiffre B 70075-45 an Publicitas, 8021 Zürich.

LOFTLEIÐIR
ICELANDIC AIRLINES

Höhere Touristenklasse
Preis konkurrenzlos

LUXEMBURG–NEW YORK & ZURÜCK FR. 1300.–*

* Sonderflugschein 21 Tage, gültig bis 31. März. Nachsaison-Preis 9½ Monate pro Jahr gültig: Fr. 1391.–

Auskünfte durch Ihr Reisebüro. Hauptagent: PAUL BRAUN, GENF

TRESOR

H 127, B 68, T 52 cm neuwertig zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre ZE 60, Mosse-Annoncen, 8023 Zürich.

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

KNOLL INTERNATIONAL®
Büromöbel

Rüegg-Naegeli + Cie AG Zürich 22 RN Center für Büro- und Betriebsorganisation
Abt. Büromöbel Beethovenstrasse 49/Am Schanzengraben Telephon 051/270250

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
8001 Zürich
Bahnhofstrasse 58

Drogist übernimmt

Fabrikationsarbeiten

Räume vorhanden

Offerten unter Chiffre HAB 50005 an Publicitas AG, 3001 Bern

F 2000

Burroughs F 2303, 11 Speicher, Registerwahl, 2 Programmpanels, derzeit auf Bankarbeiten eingestellt, knapp 3 Jahre gebraucht, mit 80 % Einschlag auf Verkaufspreis abzugeben.

National-4-Zählwerk-Buchungsmaschine, Klasse 3000, zu Fr. 500.–

BOG, Binggeli & Cie, Schwarztorstrasse 71 Bern, Tel. 45 95 77

11 ... weil die Normküche für den Wohnungsbau viel Spielraum für Sonderwünsche bietet. Bitte Dokumentation anfordern. Postkarte oder Telephon genügt.

BONO

BONO-Küchen

Bono-Küchen AG
5013 Niedergösgen
✆ 064 41 14 63

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der «Volkswirtschaft».